

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt.

[Augsburg], 9. Nov. 1490

Das erst büch machabeorum. das ist das büch der streyter

[urn:nbn:de:bsz:31-304731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-304731)

Machabedrum

Ein ende hatt das büch des prophetē Malachie. vnd vahet an die vorrede sandt Iheronimi über die bücher machabeorū.



Je zwey bücher machabeorum. dz ist. die bücher der streyter berüren vns auch die streypte die do sind geschehen den fürern der hebreyschen. vnd vnder den heyden der von persis. yedoch ist zu wissen das das ander büch der streyter ist ein sendbrieffe. den gesendet hatt judas machabens. vnd die elstten der juden mitt im zu iherusalem den andern juden. die do umbundumb zerstreuet waren in den landen gegen der sūnen auffgang. vñ die selben bücher spreche auß dē streit der juden der geschehen ist am sabbath. vñ auch der edeln hertzen die do heyssen die machabe. vnd besunder der jude machabe wie der überwunden hat. auß dem namen. diese bücher iren namen haben. Vnd diese hystoria beschleüßt in jr die erlichen werck der brüder machabeorum vnder dem künig anthiocho. wie sye vmb die heyligen gesetz haben gelitten bittere marter. vñ die selb hatt mitt alleyn beweynet die gütig mütter. do man sy nötiget mitt der marter. sunder sy hatt sy vilmer vermanet frölichen zu der glori vñ wie digkeit der marter.

Ein ende hat die vorred vñ

ccly

hebet an das erst büch machabeorum. das ist das büch der streyter.

Das erst capitel

Wie anthiochus aufgeende vñ dem reych alexandri iherusalem zerstöret vnd name die vass des tempels. Vnd wie die jude dē künig gehorsam waren des gebots die abgötter anzubetten. Vnd wie das gesetz gottes vernichtet ward. darumb das alles volcke ein gesetz der abgötterey auß dem gebot anthiochi haltē müst.



Vnd es ist geschehen darnach als alexand philippi der künig macedo der des erst en hat geregieret in kriechen landt. vñ gieng auß von der erde cethim erschlüge darium den künig persarū. vnd medorū. der machet vil streit vñ behielt jr aller bewaret stet. vnd tödtet die künig der erden. vnd durchgieng bis zu dē erden der erd. Vnd nam die reub der menig der heyden. vnd die erde schwig in seiner angesicht. vñ er samelt die krafft. vnd gar ein stark heer. vnd sein hertz ward erhöhet vnd erhaben. vnd er behielt die künigreich der heyden. vnd die wätrich vñ sy wurde im zynshafftig. Vnd darnach viel er nider in dz bedt. vnd kennet daz er wurde sterben. Er berüffet seyne edle. seine kind die mit im vñ

oo. ij.

jungen tagen etneret waren. vñ
 teylt in sein reich do democht le-
 bet. Vnd alexander regieret. xij.
 jar vnd starb Vnd sein kinder be-
 hielten dz reich. ein yeghlicher in
 seiner statt. vnd sy satzten in all
 auff künighlich kron nach seiner
 todt vñ jr sun nach in vil jar. vñ
 die wurden gemanigualtiget in
 der erd. Vñ auß in gieng auß die
 wurtzel der sünden. Antiochus d
 edel sun des künigs antiochi. der
 zu rom was gewesen ein vnder
 pfand. vñnd der herschet in dem
 hundertsten vnd in dem sibenund
 zweintzigstē jar des kriechisch-
 en reychs. In den tagen auß gieng
 auß israhel vngerecht sūne-
 vnd die rietten vil menschen spre-
 chent. wir wollen geen vnd wöl-
 len ordnen ein testament mitt den
 heyden die neben vns sind. wān
 nach dem vñnd wir von in sind
 gewichen. haben vns gesunde vil
 ubel. vnd die rede was güt gese-
 hen in jren augen. Vnd jr ettlich
 von dem volck schickten vñ gieng
 ab zu dem künig vnd er gab
 in dē gewalt daz sy theten die ge-
 rechtigkeyt der heyden. Vñnd sy
 bauten ein gemein schul in iheru-
 salem nach dem gesetz der heyde
 vnd sy lieffen sich nicht beschney-
 den. vnd giengen von dem hepli-
 gen testament. vnd worden zuge-
 füget den heyden. vnd gaben sich
 darzu. daz sy theten das ubel vñ
 daz reich ward bereyt in dem an-
 gesicht anthiochi. vñnd er hūte
 an zu regieren in der erde egipti.
 das er regieret über zwey reych
 Vñnd er gieng ein in egiptum.

in schwerer menig in den wegen
 vnd elephanten. vñnd in den rep-
 tenden. vnd in grosser menig der
 schiffe. Vnd bestellet einen strept
 wider ptolomeum den künig egi-
 pti. vñnd ptolomeus forchte sich
 vnd flohevo. seinem antlütz vñ
 es vielen vil verwundet. Vnd ge-
 wan die bewarten stett in dē lan-
 de egipti. vñnd nam die reub der
 erden egipti. Darnach als anthi-
 ochus hett geschlagen egiptum.
 do heret er wider in dem hunder-
 sten vnd dreyundzweintzigsten
 jar vñnd styg auff zu israhel vñ
 gieng auff in iherusalem in sch-
 werer menig. vñnd in hochfart
 gieng er ein in dye heyligkeyt.
 vñnd nam den gulden altar. vnd
 den leuchter des liechts. vnd alle
 seine vaf. vnd den tisch der brot-
 der fürlegung. vñnd die vaf der
 feuchten opfer. vñnd die schalen
 vnd die gulden mizer. vñnd den
 fürhand. vnd die kronen. vñ die
 gulden spetung. die do was in dē
 angesicht des tempels. vñnd zer-
 schlug sy alle. Er nam das silber
 vnd das gold. vnd die begitlich-
 en vaf vnd die verborren schätz
 die er fand. dise alle fūrt er hyn-
 dan. vnd gieng in sein erden. Vñ
 machet ein grosse schlahung der
 menschen. vñnd redet in grosser
 hochfart. Vnd es ward ein gross
 klag in israhel. vnd in einer yegh-
 klichen stat jres lands. Vnd die
 fürsten erseuffzten. vnd die elte-
 ren. die jungen. vñnd die junde-
 frawen wurden krank. vnd die
 schön gestalte der weyber warde
 verwandelte. Ein yeghlich man

nam die klag. vnd die do fassen an dē eelichen bette. die weynen. Vnd die erde ward beweget über die do wonten in jr. vnd alles hauß iacob leget an die schande. vnd nach zweyen jaten der tage do sendet der künig einen fürsten der synse in die stett juda. vñ der kam in iherusalem mitt groffter schar. Vnd er redet zu in freid same wort in falscheyt. vnd sy gelaubten jm. Vnd also bald viel er auff die stat vnd schlug sy mitt groffer blage. vñ verlose vil volkes auß israhel. Vnd nam die reüb der stat vnd anzündet die mit feüer. Vnd zerstöret ire heüser vñ jr mauren in dē vñkreiß vnd sy fürten gefangen die frawen. vnd die kinder. vnd besassen daz vphē. Vnd sy bauten die stat dauid mit einer groffen starken mauren. vnd mit starken thüren. vnd die warde in zu einer vestigkeyt oder zu einem thuren. Vnd dahin setzten sy das sündliche vnd heydnisch volck die vn gerechten mass vnd sy wurde all zestark in jr. Vnd legten darein harnisch. vnd samelten die reüb iherusalem. vnd legten die do selbest. vnd in zu einem groffen stricke. Vnd das geschahē zu einem veintlichen geleger der heyligen stat. vnd in einem bösen teüfel in israhel. vnd sy verguffen das vnschuldig blüt durch den vñkreiß der heyligen stat vnd vermepligtē die heyligkeyt. Vñ die inwoner iherusalem fluhē von iren willen. vñ sy ward zu einer wong der außlendischen. vnd sy

ward frembd iren samen. vnd ire kinder verliessen sy. Ir heyligkeyt ward verwüste als dwe wüste jr hochzeitlich tag wurde verwandelt in ein klag. vnd jr sabbath in ein schande. jr eren zu nichten. Ir schand ward gemert nach iren glozi vnd jr höhe wurde gewandelt in ein klag. Vñ der künig antiochus schrib allem seinem künigreich. das alles volck wär eins gesetzes. Vnd ein yeglicher ließ sein ee. vnd alle heyden gaben iren willen darzu. nach dem wort des künigs antiochi. Vnd vil auß israhel nachhengten jm. vnd opferten den abgöttern. vnd vermepligtē dē sabbath. Vnd der künig antiochus sendet brieff in iherusalem durch die hend der botten. vnd in alle stett jude daz sy solten nachuoigē den gesetzen der heyde der erden. vnd das sye solten verbieten die angezündten opfer. vnd die opfer für die sünd. vnd die opfer vmb freide. das die nit geschehen in dē tempel gottes. vnd das verbieten solten die feyer des sabbaths vnd die hochzeitlichen tage. Vñ er hieß vermepligen die heyligkeyt. vnd das heylig volck israhel. Er gebot zu barren altar. vñ tempel. vnd bild der abgötter. vnd opfern schweynen fleysche. vnd vnteyn vphē. vnd jr sün lassen vnbeschniten. vnd das jr sellen vermepligten mitt aller vnteynigkeyt. vnd vnmenschlichkeit. also das sye vergessen des gesetzes. vnd verwandelten alle gerechtigkeit gots. Vnd ein

pegklicher der do mitt het gethan nach dem wort des künigs antiochi das er getödtet wurde. Nach allen disen Worten schrib er allem sein reich. vnd satzte fürstē dem volcke. die sy zwungen dise ding zū geschēhen. Vnd sy schuffen den stetten jude. das sy opfer ten. vnd es warden gesamelt vil von dē volck zū in. die do verliehen die ee des herzen. vnd theten die übel auff der erdē. vnd sy machten flüchtig das volcke israhel in die abweg. vnd in die verbor gen stett der flüchtigen. Aber an dem fünffzehenden tag des monets caslew. das ist des neunden monets in dem fünffunduertzigsten vnd hundertsten jar. bauet der künig anthochus eyne vn menschlichen abgott der zerstörung auff dem altar gottes. Vnd durch alle stet jude in dem umbkreyß bauten sy altar. vnd vor den thüren der heüser. vnd in den gassen anzündeten sy weyrauch vnd opfer ten. Vnd die bücher der ee gots verbrenten mit feuer sy zerschnitē sy vnd bey ein pegklichen. bey dem gefunden wurde die bücher des gesetzes des herzen. vnd wölicher behielt die ee des herze. den peynigten sy nach dem gebot des künigs. Vnd dishethen sy in irem gewalt dē volcke vō israhel. die do wurde funden in den stettē in einem pegklichen monedt vnd an dem fünffundzweintzigsten tag des moneds opfer ten sy auff den altare der do was gegen dem altar. vñ die weyber. die jr sün beschniten.

die marteret man nach dem geschefft des künigs antiochi Vnd hyngen auff die kinder bey den helsen durch alle jr heüser. vnd marterten die. die sy beschnitten Vnd vil von dem volck von israhel wurden entlich zū rat bey in selber. das sy nit wolte essen die vnreynen. vnd vilmer erwölten sy züsterben. wann vermepliget werden mitt den vnreynen speisen. sy wolten nit brechen dz heylig gesetz gottes vnd wurden gepeynigee. Vnd es warde gar ein grosser zorn gottes über dz volck von israhel.

Das ander Capitel

Wie mathathias die zerstörten stat iherusalem beweynet. Vnd wie er die juden tödten. die abgötter anbeteten. Vnd wie er nach den er die abgötter verschmehet het. in die verwüstung gienge. Vnd wie er die juden vermanet bey dem gesetz zū beleben.



Den tagen stünd auf mathathias ein sun johannis des suns symeonis d prierer auff dē sünen joarim von iherusalem. vñ sasse auff dē berg modim. Vnd er het fünff sün johanan. des zūnā ist gaddis. vñ symeonē der zūnant ist thasi vñ judā. der geheisen w3 machabeus. vñ eleazar. der do was genant abaron. vnd jonathan dē man zūnamit aphas Die sahē die übel. die do geschahen in dem volcke juda vnd in iherusalem. Vnd mathathias sprach. Wee mir. Warumb bin ich

geborn zusehen die zerknischung
meines volcks. vnd die zerknischung
ge der heyligē stat. vnd do selbst
zusitzen. so sy wirt gegebē in die
handt der veind Die heyligkeyt
ist kōmen in die handt der frem-
den. sein tempel ist als ein vnede-
ler mēsch Die vaf jrer glori sind
gefangē hin gefūret. die alte sind
gepepnet in dē gassen. vñ jr jū-
gen sind geuallen in dem schwert
der veinde. Welches geschlächte
der heyde hat nit geeret jr reich
vnd hat nit behaltē jre reub. Al-
le jr zperung ist hyndan genom-
men. Die do frey was. die do ist
worden ein diern. Vnd nemtwar
vnd vnser heyligkeyt. vnd vnser
zperunge. vnd vnser klarheit ist
verlassen. vnd die heyden haben
sy vermepliget. Darumbe was
sol vns noch zeleben. Vñ matha-
thias zerkniet seine kleyder. vñ
sein sun. vñnd sy überdeckten sich
mit hārin kleydern vnd klagten
gar fast. Vnd kōmen dahin. die
von dem künig antiocho gesant
dz sy zwungen die do waren ge-
flogen in die stat modin zu op-
fern vnd an zūzünden weprauch
vnd abtreten von dē gesetzē got-
tes. Vnd vil von dem volck isra-
hel nachhengtē vnd giengen zu
in. aber mathathias vñ sein sun
stündē stark. Vnd die do gesant
waren von antiocho. die ant-
wurten vñnd sagten mathathie
Du bist ein groffer sūst vñ gar
klar in der stat. vnd bist gezieret
mit sūnē mit brüder. darūb gee
hinzu des erste. vñ thū dē willen
des künigs. als gethan haben all

geborn heyden vñ die mān juda.
vnd die bliben sind in iherusalē.
vnd so wirt du vnd dein sūn vn-
der den freunden des künigs. vñ
wirt außgebreytet mit silber vñ
mit gold. vnd mit vil gaben. Vñ
mathathias antwortet. vnd sp-
rach mit groffer stymme. Ist dz
alle geboren heyde gehorsam sind
dem künig antiocho. also das
jr peghlicher abgee von dē dien-
ste der ee jrer vāter. vnd verhen-
gen seinen gebotten. aber ich vnd
mein sūn vñnd mein brüder wōl-
len gehorsam sein dem gesetzē vn-
ser vāter. Gott sey vns genādig
vns ist nitt nütz zūerlassen die
gesetzē vñ die gerechtigkeit got-
tes. Wir wōllen nicht hōren die
wort des künigs antiochi. vnd
wōllen nicht opfern. vñnd über-
geen die gebot vnser ee. das wir
geen einem andern weg. Vñ als
er hett außgehört zūreden dise
wort. do gieng zu in ein jude vor
jr aller augen zu opfern den ab-
göttern auf dem altar in der stat
modin nach dem gescheft des kün-
igs. Vñ das sahe mathathias
vnd thet in wee. vñnd sein nye-
ren erbidemten. Vñnd sein zoren
ward angezündet nach dē vzteyl
des gesetzē. vñnd er sprange an
in. vnd erwürget in auff dem al-
tare. Vñ den man. den der künig
antiochus het gesant. d do zwan-
ge zu opfferen. den erschlugē er
auch in der zepte. vñnd zerbrach
auch den altare. vñnd er het gar
grōßlich liebe das gesetzē. als au-
ch thet finees der sun eleazar vñ
zambzi dem sūne salomi. Vñnd

mathathias schry auß in der stat mit groffer stym. sprechen. Ein pegklicher der do lieb hat das gesetz. vñ der do setzet die ee. d gee auß nach mit. Vnd er flohe vnd sein sun auff die berg. vnd sy verliessen in der stat alles dz sy hetten. Do giengen ab vil. suchendt das gericht vñ die gerechtigkeit in die wüste. also das sy do fassen. jr sun. vnd jr weyber. vñ jr vyhe. wan die übel waren verbertet über sy. vnd es ward verkündet den mamen des künigs. vñ dem heere das do was in iherusalem in der statt dauid. dz ettlich mami waren abgetreten die auch des künigs gebott hetten zerstöret. in verborzen stette in der wüste. vñ es waren auch nach in vil gegangen. Vñ als bald giengen sy wider sy. vñ machte wider sy einen streyt an dem tag der sabbath. vñ sy sprachē zu jm. widersteet jr petzund vnd noch. Geet her auß vñ thüt nach dem wort des künigs anthioch so werdet jr leben. Vnd sy sprach en. Wir wöllen nit hyn auß geen noch wöllen thün nach dem wort des künigs das wir vnteynigen den tage der sabbath. Vnd sy erhuben wider sy einen streyt. vnd gaben in mitt antwort noch lieffe wider sy den steyn. noch verschopten die verborzen stett. sprechen. Wir wöllen auch all sterben in vnser eyufeltigkeit. Vñ der hymmels. vñ die erde werden gezeüigen über vns. dz jr vns vngerechtiglich erschlaget. Vñ sy machte wider sy einen streyt an

dem sabbath vnd sy starben vnd jr frauen. vnd jr sun. vnd jr vyhe. bis zu tausent selen d menschen. Vnd das erkant mathathias vnd sein freünd. vñ sy hetten über sy ein grosse klag. Vnd der man sprach zu seinē nächsten Ist das wir alle werde thun als gethan haben vnser brüder. vñ werden nit streiten wider die heyden vñ vnser selen. vnd vñ vnser gerechtigkeit sy zerstreuen vñ all mit den bald von der erde. vñ an dem tag gedachten sy. sprechen. Ein pegklich mensch. der do kumbt zu vns in dem streyt an dem sabbath. wider den wöllen wir streiten. das wir nit all sterben als vnser brüder todts sind in den verborzen stette. Vñ do samelten sich zu jm die samelüg d iuden starcker kreffte auß israhel. ein pegklicher williger in dem gesetz. vnd alle die da fluchen von dem übeln. die waren in zugefüget vnd warden in zu einer gruntesten. Vñ sy samelten ein heere vnd schlugen die sündler in irem zoren. vnd die vngerechten man in irem vngedigkeit. vñ die andern fluhē zu den gebornē heyden. das sy entwichē. Vñ mathathias zohe vñ sein freünd vnd zerstöret die altar. vñ beschmiten die kinder wie vil sy d sünden vnbeschniten in den enden israhel der st ercke. Vñ durchachten die sün der hochfart vñ das wercke gelücket in iren henden. Vnd sy behielten die ee von den henden der heyden. vnd von den gewaltē der künigen vnd gaben nicht den

gewalt de sündet. Vnd nahenten
herzu die tag mathathie züster-
ben. In den tagē erdte mathathi-
as vnd sprach zü seinen brüder-
n. Jetzund ist gestercket die hoch-
fart vñ die keftigung. vñ die zei-
te der vnikeitung. vñ der zorn der
vngnedigkeyt. Darüb o mein sü-
ne nun yetzund seit liebhaber der
ee gottes. vñ gebt eüer selen vñ
die gezeüghnuß eüer väter. Vnd
gedencket die werck d väter. die
sy haben getan in jren geburtē so
werdet jr entphahē groß ere. vñ
einen ewigen name. Abrahā ist
d nit gefundē getreu in der versü-
chung. vñ es ist jm geschätzet zü
d gerechtigkeit. Joseph in d zeit
seiner angst hat behüt dz gebott.
vnd er ist wordē ein herz egipti.
Simees vnser vater liebhaber die
ee gottes hat genömen die zeüch-
nuß der ewigē priesterchaft. Jhe-
sus do der erfult dz wort. warde
gemacht ein künig in israhel. ca-
leph. do der bezeuget in der same-
lung der glaubigē. do empfiengē
er dz erb. David in seiner barm-
hertzigkeit hat empfangē ewig
klichen den stül des reichs. Heli-
as so der anheng der liebe des ge-
setzes. er ward genömen in den
hymel. Ananias azarias. vñ mi-
sahel glaubendē sind sy erlöset
worden von der flāmen des feu-
ers. Daniel in seiner ernfultikeit
ist erlediget wordē von dē mund
der lewen. Vñ also gedencket
durch das geschlācht vnd gesch-
lācht. Wenn alle die in in hoffen
die werde mit krank. Vnd fürch-
tet eüch nitt vor den Worten des

sündigen mans. wān sein ere ist
ein kot vñ ein wurm. heüt wirt
er exhabē vnd morgē wirt er nit
fundē. wān er ist geheret in sein
erde. vnd sein gedank ist verdor-
ben. Vnd darüb. jr mein sün wer-
det gestercket vñ übet eüch men-
lichen in dē gesetz. wen so jr wer-
det tūn die ding. die eüch von dē
herzē vnserm got gebotē seind in
dem gesetz. in dē selben werdet jr
hoch ersam. Vnd nemet war. ich
weyß daz eüer brüder symon ein
man des rates. Darüb hört in al-
le zeit. vñ er wirt eüch ein vater.
Vñ judas machabeus ist starke
an kreffte von seine jungen tagē
der sey eüch ein fürst d rittersch-
aft. vnd er sol thūn den streit des
volcks. Vnd jr süllet züfüren zü
eüch alle würcker des gesetzes.
vñ rechet die rachsäl eüers vol-
kes. Gebet wider den heyde die
widerzalung. vnd habt den willē
in das gebot des gesetzes. Vñ er
gesegent sy vnd ward zügeleget
zü seinen vätern. Vnd starb in dē
hundersten vnd sechshundertzi-
gsten jar vñ ward begraben
von seynen sünen in modin in dē
gebirgen seiner väter. vnd alles is-
rahel klaget in mit grosser klag

Das iii Capitel

Wie judas machabeus appollo-
nium. vnd seron den fürsten des
heers der syrier erschlūge. vñ
von versamlung des heers. lifie
Auch von dem heer der juden.



Und judas sein sun. der genant ist machabens ist und auff vñ im hulfen all sein brüder. vnd alle die. die sich hettē zūgefüget seinē vater. vnd strittē mit freuden den Streit israhel. vnd er machet weyt die glori seinem volck vñ er leget an ein bantz er als ein rife. vñ vñgürt sich mit dē streitlichen wappen in den streitē. vñ beschietmet die burg mit seinem schwert. Gleich ist er worden dē lewen in seinē werken. vnd als der jung leo schreyent in dem gesayd vñ hat durchdacht die vngerichte. vñ erforschet sy. vñ die do betrübte sein volck. die zündet er an mit dē flāmen. vnd die sein dē würdē vertribē vor seiner forcht. vñ all würcker d vngerichtigkeit wurden betrübet. vñ dē heyl ward geleytet in seiner hād. vñ er erbittert vil künig. vnd er erfreuet jacob in seinē werckē vnd

sein gedechtnuß belyb ewigklich in dē segē. vñ er durchgieng die stet juda. vñ erschlug die vngütigen auß jm. vñ abwendet dē zorn vñ israhel. vñ er ist genent bis an dz aller letzt der erdē. vnd er samelt die verdo:bē. vnd appolonius samelt die heydē. vñ von samaria ein grosse krafft vñ vil zūstreitē wider israhel vñ judas wist dz vñ giēg jm auß entgegē er schlug jm. er tödēt jm. es vile vil d verwun:ē. die andē fluchen er nā je reub. vñ dz schwert appolonij nā judas. er ward strittent jm alle tag. vñ dz er hört se ron d fürst des heers syrie. dz judas hett gesammelt ein samlung vñ die samlung der getreuen mit jm. vñ sprach. ich wil mit machē einen namē vnd ich wird hochgewirdiget in dē reych. vnd ich wil bestreite judā vñ die. die mit jm sind. vnd die des künigs wort verschmecht haben. vnd er

bereyt sich. vnd giengen mitt jm auff die menig der vngütigē. die starcken helffer. dy sy rheten die rath wider die sun israhel. Vñ sy nahendē sich biß zu bethoron. vñ judas gieng jm entgegenē mit wenigē. Vnd als sy hettē gesehen kōment in ein heer entgegen. do sprachē sy zu judam. Wie mügē wir so wenig wiß eißlich grofse vñ ein starcke menig gestreitē vñ wir sind heüt müdwordē mit fastē. vñ judas sprach. Es ist leicht dz man beschließ jr vil in der hend. der. der do wenig sind. vnd in dē angesicht gots des h̄mels ist nit vnderfchepdüg zu erlösen in wenigē. vnd in vil. wem die überwindung des streites ist nit in 8 menig des heers. sunder vō dē h̄mel ist die sterck. Sy kommen zu vns in tertziger menig. vnd in hochfart. das sy vns zerstreuen vñ vnserē weyber vñ vnser sū. vnd dz sy vns berauben. Aber wir wöllen streitē vñ vnser selen. vñ vñ vnser gesetz. vñ der herz wirt sy zerknischen vor vnserm antlitz. Vnd jr süllēt sy mit fürchtē. Vnd als er het außgehört zuredē. als bald sprang er wider sy. vñ ser on ward zerknischet mit seinē heer in seinē angesicht. vñ der durchrecht sy in dē abziehen bethoron biß in dz veld. Vñ es vielen auß in achthūdert mami. vnd die andern fluchen in die erden der philistiner. Vnd die forcht jude vnd seiner brüder vñ jr sterck viel auff alle heyden in jrē vmbkreiß vñ sein nam kum zu dē künig. vñ von seinē streitē

sagten all heyden. Aber als antiochus hette gehöret dise rede. er ward zornig in dem gemüte. vñ der künig anthiochus samelt zu samen alles heer seines reychs. die gar starcken streiter. Vnd tet auff seinen schatz. vnd gab gold auff ein jar dem heer. vnd er gebot dē. das sy wären bereyt zu allen dingen. Vnd er sahe. das daz gelt abnam vō seinē schätzē. vñ dz die zynß des reichs lützel waren durch der zwitacht wegen. vnd die blag. die er het getan in dē landt. das er hymem die gütten gesetzte. die do waren von dē ersten tugen. Vnd er forchte das er vñleicht nicht würd haben zu der zerunge ein mal. vñ dz zwit. vñ dz die gab die er auch vor gegeben het mit miltet handt. was überflüssig reich über die künig. die vor jm waren. Vnd er ward betrübt gar fast in seinē gemüte. vnd gedachte zūgeen in dz landt persis. vnd zūnemen die zynß des reich. vñ dz zū sammeln vil silbers. Vnd er ließ den edeln menschē lisiam von künighlichen geschlächte über die künighlichen geschlächte von dem fließenden wasser euffraten. biß zu dē flusse egip̄ti. das er jm erneeret seinē sun antiochum. biß das er widerkäme. Vñ dz er gab jm auch sein halb es heer. vñ dz auch die elephanten. vnd gebot jm von allen dinge. die er wolt. vnd von den inwonern jude vnd iherusalē. vnd das er zū in sendet ein heer zū zerknischen vnd aufreutē die krafft israhel. vnd die überblebung

Jherusalem. vnd abzuehen von
 der stat jr gedächtnus. vnd dz er
 bestellet dye außlendischen sunen
 zu inwonern in allen jren enden.
 teylet jr erde nach dem los. Vnd
 der künig name daz überig teyle
 des heers. vñ gieng auß von an-
 thiochia der stat seines reychs.
 an dem hundertten vnd. xlvij. jar
 vñ er überschiffte das wasser
 tuffraten. vnd überzoh die öbe-
 ren gegenten. Vnd lifias erwöl-
 let ptolomeum den sun dozim vñ
 nichanozem. vñd gozgiam. die
 da waren mechtig man auß des
 künigs freunden. vñd er sandt
 mit in. lx. tausent mann. vnd sy
 ben tausent reptender. das sy ka-
 men in das landt juda. vnd das
 zertstörten nach dem wort des kü-
 nigs. Vnd sy zogen auß. das sye
 giengen mit aller jrer krafft. vñ
 kämen vnd züsügten sich zu an-
 maum in der feldigen erden. Vñ
 die kaufleüt der gegendt hörten
 jren namen. sy namen gar vil sil-
 bers vnd goldes vnd gefellen vñ
 kömen in das heer das sy nemē
 zu knechten die sün israhel. vnd
 sich fügten zu in. das heer syrie.
 vñd die erd der außlendischen.
 Vnd judas sahe vnd sein brüder
 wann die übeln merkten sich. vnd
 das heer zünahent jren ende. vñ
 sy erkanten die wort des künigs
 die er gebot dem volck zethün zu
 dem todt vnd zu der verzerunge.
 Vnd ein yeghlicher sprach zu sei-
 nen nächsten. Wi. sullen aufre-
 chen die verwerffung vnser vol-
 kes. vnd streitten für vnser vol-
 ke. vnd vnser heyligen. Vnd es

ward gesamelt die samlung das
 sy wärn bereyt dem streit. vñd
 das sy beten. vnd beten die barm-
 herzigkeit vnd erbarmung. vñ
 Jherusalem ward nit ingewonet
 aber sye was als ein wüste. Es
 was nit der do eingiäg oder auß-
 gieng von jren sünen. vñd das
 heylig ward züteten. Vñd die
 süne der außlendischen waren in
 der spitzen. vñd do was die wo-
 nung der heyden. Vñd der wol-
 lust was abgenömen von jacob
 vñd do gebrach die schallmey-
 vnd die harpff. Vnd sy samelten
 sich. vnd kamen in masphat wid-
 Jherusalem wann die stat des ge-
 bettes was in masphat wider is-
 rahel. Vñd sy vasteten an dem
 tag vnd legten sich an mit häim
 kleydern. vñd legten äschen auß
 jr haubt. vnd zerschneiden jre klei-
 der. Vnd außbreptten die bücher
 der ee gottes. von de die heyden
 forschten die gleichnuß jrer ab-
 götter. sy trügen vñd brachten
 die priesterlichen kleyder vñ die
 ersten frucht vñd die zehenden
 vñd sy auffrichten die nazareos
 oder geheyligten. die jr tag erfül-
 let hetten. vñd schryen mit star-
 cker stymme in den hymmel. spre-
 chend. Was thun wir disen. vñ
 wohin füren wir sy. Vñd dem
 heyligen seinid vñdter getreten.
 vñd sind vermepliget. vnd dem
 priester sind worden in ein klage
 vñd in demütigkeit. Vnd nym-
 me war. die geboren heyden sind
 züsamen kommen wider vñd.
 das sy vns zertreuen Du weist
 die ding. die sy gedenden wider

wider vns. Wie mügen wir be-
stehen vor irem anlütze es sey den
das du vns helfest. Vnd mit bu-
saumen schryben sy auß mit grof-
ser stymme. Vnd darnach sprach
judas fürer des volcks tausent
hundert. fünffzig. vnd zehē-
der. Vnd er sprach zu den. die do
heüser bauten. vnd namen wey-
ber. vnd die do weingärten beltz
en. vnd dē zaghaftigen. dz ir peg-
klicher widerkeret in sein hause
nach dem gesetz. Vnd sy beweg-
ten ir gezeldt. vnd satzten die zu
ammaum gen mittentage. Vnd
judas sprach. werdt begurtet vñ
seyt mechtig sün. vnd seyt bereyt
zeirorgens früe das ir streyttet
wider die heyde. die zusamen kö-
men sind vns züerstreuen. vnd
vnser heylige ding. wam es ist
vns besser. das wir sterben in dē
streytt. wam das wir sehen dye
übeln ding vnser volcks. vnd
der heyligen. Aber wie der wille
sey in dem hymel. also geschehe
es.

Das iiii Capitel

Wie judas machabens. zu erste
gorgiam mit seinem heer. vnd
darnach lisiam mit seiner gefell-
schafft überwunde. vnd den tem-
pel reyniget vnd einen altar dar-
inne bauet.

Nid gorgias nam fünf
tausent mann. vnd
tausent erwölter rey-
tender. Vnd des nach-
tes bewegten sy die gezeldt das
sy sich nahenten zu den gezeldtē
der juden. vnd das sy sye schlü-

gen bald. Vnd die sün. die do wa-
ren in der höhe die waren ir für-
rer. Vnd judas höret das. vnd
stünd auff. vnd die gewaltigen
zuschlagen die krafft des heers
des künigs. die do waren in am-
maum. Aber das heer was no-
ch züstreuet vor den gezeltē. Vñ
gorgias kam des nachtes in die
gezeldt jude. vnd fand nyemand
Vnd sy fürchten sy auß den beer-
gen. wam er sprach. dise fliehen
von vns. Vnd do es tage was
worden. do erschyn judas in dem
veld alleyn mit dreytausent mä-
nen. die do nicht hetten bedeckun-
ge. vnd auch die schwert. Vnd
sy sahen das dye samlung der
heyden starke was. vnd auch
gebantzert vnd das in irem vñ-
kreys waren die reyten. vnd
das die züstreyt waren vnder/
weyset. Vnd judas sprach zu
den mannen die mit im waren.
Mit fürchtet ir menig. noch für-
chtet ir vngestämigkeyt. Geden-
cket wie vnser vätter seind heyl-
sam worden in dem toten möre.
do pharao in mitt in einem gros-
sen heere nachuolgte. Vnd nun
füllen wir schreyen in den hymel
vnd der herz wirt sich vnser er-
barmen. vnd er wirt gedechtig
des gelübds vnser vätter. vnd
wirdt zereyben heüt dyes heer
vor vnserm anlütze. vnd es wer-
den auch wissen alle heyde. wam
er ist got. der do erlöse. vnd er-
nere israhel. Vnd die außlän-
digen haben auß ire augen vnd
sahent sy komment wider sich
Vnd sy giengen auß in den streit
pp. i.

Das erst

von den gezelten vnd die. die do waren mit juda sungen mitt der busaumen Vnd giengen zusamē vnd die heyden wurden zerknisset vmd fluchen in das velde. Aber die letzten vielen in dē schwert. vnd sy durchchten sy bis gen gezeron. vmd bis in die velde der pdumee. vnd azoti. vnd jamnie. vnd auß in vielen erndt drey tausent mami. Vnd judas keret wider vmd sein heer volget im nach. vnd er sprach zu dem volck. Ir süllet nicht begeten die reüben. wann der streit ist wider vns. vñ gozrias. vnd sein heer ist nahet bey vns auff den bergen. Aber ir süllet steen nun wider vnser feinde. vnd sy auß streitten. vnd darnach so nemet ir sicherlich ir reübe. vmd als judas noch redt die wort. Sehet. do erschyn ein teyl schawent von dem berg. Vñ gozrias sahe das die seynen waren gekeret in die flucht. vnd dz die gezeldt waren angezündet. Wē der rauch. der do gesehen warde erzeyget. was do geschehen was. Vmd als sy diß hetten gesehen sy fürchten sich zu mal fast. auch sahen sy judam. vnd mit sein heer in dem velde bereydet zu dem streit. Vmd sy fluchen all in das velde der außlendischen. vnd judas keret wider zu den reüben d gezeldt. Vnd nam vil goldes vñ silbers vnd edelgesteyn blau geuerbet purpur. vñ roten purpur. vnd groß reichthumb. vnd sy wider kerten vnd sungen dt jubiliert. vmd wolspachen gott im hymel. wann er ist gütte. wann

Buch

bis in ewig ist sein barmherzigkeyt. Vnd es ward grosses heyl in israhel in dem tage. Aber alle die außlendischen. die do entrunnen. kommen vnd kündigten lissie. alle dinge. die do geschlahen. Vñ do er dise ding höret. er warde betrübet. vnd name ab in dem gemüt. darumb das nitt geschahen in israhel dye dinge. dye er wolt. vnd als der künig heet geboten. Vnd des andern jars sam melt lissias sechtzigtausent mami. das er sy bestritte. Vmd sy kömen in judeam. Vmd setzten die gezeldt in bethoron. vmd judas lieffe in entgegen mitt zehentausent mamen. Vmd er sahe. das stark heer vnd betet. vnd sprach. Gesegend bistu sälligmacher israhel. der du zuriben hast die vngestümigkeyt des mechtigen in der handt deines knechtz dauid. vnd die gezeldt der außlendischen hast du gegeben in die handt ionathe des suns saul vmd seines wepners. Beschleuß dises heet in der handt meines volcks israhel. vnd das sy werden zeshanden in irem heer. vnd auch in ire reptenden. Gibe in den schrecken. vmd mache schwelck die gedüstigkeit irer krafft. das sy bewegt werden in irer zerknischung. Wieff sy ernider mit dem schwerte. der die dich liebhaben. vnd alle werde dich loben in jubeln. die deinen namen erkamt haben. vñ theten auch den streypt. vmd es vielen fünfftausent mami von dem heet lissie. Vmd do auch lissias sahe die flucht der seinē. vñ

die kindtheit der juden. Vnd sy bereyt seind eyntwedert zu leben oder sterckliche züsterben. do gieng er ab in antiochiam. vnd auch außewölet ritter. das sy gemeret wider umb kämen in judeam. Aber judas sprach vnd sein brüder. nemptwar es seind vnser feindt zermischt. wir süllen nun auffgeen zureynigen. vnd züer neuen die heyligen statt. Vnd alles heet ward gesammelt. vnd giengen auff den berge syon. Vñ sy sahen die heyligkeyt verwüftet. vnd den altar enteret. vnd die porten außgebrent in den vorheüßern. das darinn was gewachsen reysach als in dem walde. oder bergen vnd die kleynen vorheüßlein das die zürissen waren. Vnd sy zerzissen auch ire kleyder. vnd klagten mit großer klage. vnd legten auch auff ire haubt äschen. vnd vielen auff ire antlütze auff die erden. vnd schyen auff in den hymmel mit den zeichen der busaumen. Do schicket judas man die do stritten wider die. die do warē in der höhe bis dz sy reynigten die heiligen stat. Vnd erwölet priester on mackel die do hetten den willen in der eegotes. vnd sy reynigten die heyligen stat. vñ sy trügen die steyn der vnteynigung in ein vnteyne statt. Vnd er gedacht von dem altar der anzündung. der do enteret was. was er von dem wunde thün. Vnd im viel. ein ein güter rat dz er den zübrech dz villeicht der in nicht wurd sein in eynschmacheyt. wann die heyde het

ten in vermepliget vnd züsteret. Vnd sy legten die steyn an den berg des hauses in ein bequēliche statt bis so lang. das do käme ein prophet. der in vñ in antwort gab. Vnd sy namen gantz steyn nach dem gesetz. vnd baueten auch einen neuen altar nach dem als der vorder was. vnd sy baueten ein heylige stat. vnd die ding. die do warē von imen des hauses. vnd sy heyligten die priestlichen statt. Vnd machte dar imen neue heylige vass. vnd trügen auch dar ein den leuchter. vñ den altar der anzündungen. vnd den tisch in dem tempel. Vnd sy legten die anzündunge auff den altar. vnd zündeten auch an dyc lucernen. die do waren auff dem leuchter vnd sy leuchteten in dem tempel. Vnd die brot legten sy auff den tisch. vnd die furchenge anhiengen sy. vnd vollbrachten auch alle werck die sy thetē. Vñ sy stunden auff vor metten an dem fünffundzweyntzigsten tag des neunden moneds. das ist dz monedt caslew des hundersten vnd achtunduiertzigsten jars vnd opfereten das opfer nach dem gesetz auff den neuen altar den sy hetten gemacht nach der zeyt vnd nach dem tag in den die heyden den tempel hetten vermepliget wann in dem ward er wider verneüert mit gesang vnd mitt harpffen vnd mit zimbaln. vnd alles volck viel auff ire antlütze. vnd anbetten vnd wolsprachen in dem hymmel. den der in het te gelücket. Vnd sy machten ein

Das erste

kirchweyche des altars achte tag. vnd opferten gantz enzündes opfer vñ heylsamgheyt des lobes mitt freuden. Vnd zierten das angesichte des tempels mit gulden kronen. vnd mit schiltten vnd weychten die porten. vnd die kleinen vorheußlein des tempels. vnd hengen in an die thür. Vnd es ward gar grosse freude in dem volck. vnd das laster der heyden ward abgkeret. Vñ judas vnd seine brüder. vnd die gantz samlung israhel bestelten das von jar zü jar begangē wurde die kirchweyche des altars in seinen zeyten durch acht tag. vñ in dem fünffundzweyntzigsten tag des moneds casleu mit freuden vnd mit frolockunge. Vnd in der zeyt barcken sy den berg syon vnd durch den umbkreß hohe stark mauren vnd starke thürnen. daz nit villeicht aber kämen die heyden vnd zertreten den ab er als sy vor hetten gethan. Vnd er setzte dahyn ein heet das die in behielten. vnd bewaret in ze behüten bethsuram. das das volcke het beschirmung wider dz angesicht ydumec.

Das v Capitel

Wie judas wider die fremdden völkere strit vnd die kinder esau überwand. vnd wie symon judas brüder die jhenē gewan die galileam gelegert hetten. vnd wie judas nach dē er die schlacht thimothei gewan. auch die aller nestiften stet erdberet. vñ wie die juden. die on die machabeer strei-

büch

ten wolten. einnder lagen.



Und es geschahē als die heyden hörten in dē umbkreß. das der altat wider gebaut was als vor. vnd auch daz heyltumb sy wurden gar zornig vnd gedachten aufzheben das geschlächht jacob. die do vnder in waren. vñ haben an zertöden von dem volcke vnd auch zü durchechten. Vnd judas überstritte die süne esau in ydumea. vnd die die do waren in arabathane. wam die ombfassen israhel. vnd er schlug sy mit grosser blag. Vnd er gedacht auch der bosheyt der süne bean. die dem volck waren in eynen strick. vñ ein ergerung heymlich hassen das in dem weg. Vñ sy wurden auch beschlossen von im in den thürnen. vnd judas zü hielt sich zü in. vnd verflüchet sy. vnd er anzündte jr thürnen mit feüer. mit allen den die darinnen waren. Vnd er gieng zü den süne ammon. do fance er einen starken gewalt. vnd ein grosse menig volckes. vnd thimotheum jren hertzogen. Vnd volbracht mitt in vil streypt. vnd sy warden zerknischet in jren angesicht vñ er ch lüg sy. vñ sieng die stat safec. vnd jr töchter vnd keret in judam. Vnd es waren gesamelt die heyde. die do seind in gelaad wider die israhelischen. die do waren in jren enden. das sy die auff haben. vnd sy fluchen in die beschirmung datheman. vnd santen brieff zü judam vnd zü seinen brüder. sprechend. Es sind

gesamelt die heyden wider vns durch den umbkreuff. daz sy vns hymmenen. vnd bereyten sich zükömen vnd zükümen die vestung. in die wir sind geflohen. vñ thimotheus ist ein furer des heers. darumb yetzund kün vñ ledig vns von iren henden wän es ist geuallen von vns dye menig. Vnd alle vnser brüder die do waren in den stetten tubin. seind erschlagen. vnd ire weyber habē sy hingefuret gefangen. vnd ire kinder vnd ire reub. vñd sy haben ermdret all do gar nahendt tausent mann. Vnd als noch die sendbrieff wurden gelesen. vñd nembtwar es kamen ander boten von galilea mitt zerschneiden töcken. die verkündeten nach diesen Worten. sprechend. es wärent zusamen kommen wider sy von ptolomaida vnd tyro. vñd sydone. vñd alles galilea ist erfüllet mit außlendischen. das sy vns verzeren. Aber als judas vñd sein volck höret dise rede. do kamen zusamen ein grosse gelaubige samlung zügedenken was sy thaten iren brüder. die do wärent in der trübsal vñd von in wurde außgefochten vñd überstritten. Vnd judas sprach zü symonem seinem brüder. Erwöle dir man vñd gee. vñ erleidige dein brüder in galilea. aber ich vñd mein brüder jonathas wöllen geen in galaadithim. Vnd er ließ beleyben josephum den sun zacharie. vñd azariam furer des volcks. bey dē übrigen heer zü einer hüt in iudea. vñd gebott den sprechent. Ir

füllet vorsein dem volck. vñ volbringet keynen streypt wider die heyden. bis das wir wider kommen. Vñd symon wurden zügeben dreütusent man daz er gieng in galilea. Jude aber acht tausent mann in galaadithim. Vñd symon abgieng in galileam. vñ volbracht vil streypt mit den heyden. Vñd sy wurden zermischeret vor seinem antlitz. vñd durchachtet sye bis zü der porten ptolomaidis. Vñd es vielen von dē heyden schyert dreytusent mann vñd er nam ir reub. Vñd name die do waren in galilea vñd in arabitis mit iren frawen vñ kindern vñd mit allem dem das ir was. vñd furt sy wider in iudea mitt grosser freude. Vñd judas machabeus vñd sein brüder jonathas übergiengen den jordan. vñd giengen einen weg dreyer tage in die wüste. Vñd in luffen entgegen die nabuthel. vñd entpfingen sy freidsamklich vñd sageten in alle dinge die do geschehen waren iren brüder in galaadithe. vñd das auß in vil gefangen wärent in barasa. vñd bozor. vñd in alimis. vñd casphor vñd magerth. vñd carnam. Dise all waren grosse gemante stett. Sunder auch in andern steten galaathidis warden sy behalten genangen. Vñd in den morgigen tage bestelten sy zü züfügen daz heer den steten galaathidis. vñd sy zünahen. vñd sy auff zehoben in einem tage. Vñd judas vñd sein heer wendeten iren wege in die wüste bozor schnellighlichen pp. liij.

Das erst

vnd er bekümete die stat. vnd tödtet alle mann in dem mund des schwerts. vnd nam allen ire raube. vnd anzündet sy mit feuer. Vnd sy auffstünden des nachtes von damien. vnd giengen biß zu der warnung. vnd es geschah gegen dem tag. do sy auff hetten gehalten ire augen. vñ nemtwar vil volcks des keyn zal was. die do trügen laptern vnd geschof das sy siengen vnd begriffen die beuestunge. vnd das sy. sy auffstritten. Vnd judas sahe. dz sich anfieng der streyt. vnd das geschrey des streits auffgieng in dem hymel als ein basaum vnd ein grosses geschrey von der stat. vñ judas sprach zu seinē heer streitet heüt für euere brüder. Vnd er kam nach in mit dreyen ordnungen. vnd sy schryen mit den busaumen. vnd schryen mit dem gebette. Vnd die samlunge thimothei bekamten das es machabeus was. vnd sy fluchen vor seinem antlüt. Vnd sy schlugen sy mit grosser blag. vnd es vielen auß in an dem tage gar nahendt acht tausendt mann. Vnd judas heret zu in masphat vnd gewandte. vnd sienge sy. vnd tödtet all ire mann. vnd name iren raub vnd anzündet sy mit feuer. Er zohe von damien. vnd sieng casbon. vnd maged. vnd bozor. vnd die andern stett galaadithis. vñ nach disen worten sammelt thimotheus ein ander heer. vnd setzet die gezeld wider raphon über den bach. Vnd judas sant zu besche das heer. vnd sy verkün-

Büch

deten in wider-sprechent. Das zu in zusamen kommen wärn alle heyde. die do sind in vnserm vñkreys. vñ das heer ist mer wñzüvil. Vnd sy haben mitt in gefürte zu einer hülf die arabes. vñ ir gezeldt haben sy geschlagē jen halb des bachs vnd sind bereyrt zu kommen zu dir in den streyt. Vnd judas gieng den entgegen Vnd thimotheus sprach zu den fürsten seines heers. Wam sich judas wirt nehen vnd sein heer zu dem fluss des wassers. ist das er des ersten zu vns wirdt übergeen. so mügen wir in nicht erleyden. wam er wirdt wider vnns mechtig sein. Ist aber das er sich wirdt fürchten überzeegen. vnd wirdt auch sein gezeld setzen zu dem fließenden wasser. so wollen wir übergeen zu in vñ wir mügen wider sye. Aber als judas sich nehet zu dem fluss des wassers. do bestellet er die schrifte weyssen des volckes zu dem fluss vnd gebott in sprechent. Lasset keinen der menschen aber das sy all kommen in den streit. vnd er gieng des ersten zu in. vnd alles volck nach in. Vnd vor seinem antlüt warden alle heyden zermischet. vnd warffen von in ire waffen vnd fluchen in einen abgot tempel. der do ist in carnaim Vnd er vmblegte die stat. vnd zündet an mit dem feuer den abgot tempel. mit allen den die dar in waren. Vñ carnaim ward vndergetrucket. vnd sy mochten nicht erleyden wider das antlüt jude. Vñ judas samelt all sstabe

liten. die do warn in galaathide von dem minsten bis zu den meysten. vnd ire weyber vnd kinder vnd gar ein grosses heer. das er kam in die erden jude. Vn sy kamen bis gen effron. vnd ist ein grosse stat gelegen in den eingangen gar wol bewaret. Vnd es waz nit statt sich abzneygen von ir weder zu der linken. noch zu der rechten seyten. aber der weg gieng mitten auß durch sye. Vn die do waren in der statt. die einschlossen sich. vnd vermachten mitt steynen die thor. Vnd judas sant zu in sprechent in freidsamē worten. Wir wollen geen durch euer erden in vnser erd. vnd nyemand sol euch schaden. alleyn zu füssen wollen wir geen. vnd sy wolten in nit auffthun. Vnd judas gebote auß zu ruffen in den gezeldten das ein yeglicher sich hinzu nechnet zu der statt in der er was. Vnd die mami der sterke naheten sich hinzu. vnd stritten wider die stat den gantzen tag. vnd die dantzen nacht. vnd die stat warde in gegeben in ire hende. Vnd sy tödten ein yegliches mensliches bild in dem mund des schwertes vnd reüteten sy auß. vnd namen die reübe. vn er gieng durch die gantzen statt auff den erschlagen. Vnd sy übergiengen den jordan in dem grossen veld wider dz angesicht bethsan. Vnd judas wasamleit die letzten vnd vermaniet das volck durch den gantzen wege. bis das sy kamen in die erden juda. Vnd sy giengen auff den berg syon mit freuden. vnd fro

lockten vnd opferten die gantz en entzündten offer. das auß in nyemandt gefallen was. bis das sy widerkerten in freid. vn in den tagen. in den do judas vnd jonathas warē in der erde galaad vn sein brüder symon in galilea wider das angesicht ptolomaidis. do hört josephus der sun zacharie vnd azarias der fürst des heers. dz die ding wol gettan warden. vnd die streit die do geschehen warden. vnd sprachen. Wie wollen auch vns einē namē machen. vnd wollen geen zestrepten wider die heyden. die sind in vnserem umbkreys. Vnd auch er gebot. den. die do waren in seinem heer vnd sy giengen ab gegen jammiam. vnd gorgias gieng auß von der statt in entgegen vnd sein mami in den streit. Vnd er machet flüchtig josephum vn azariam. bis in die end judee vn des tages vielen von dem volcke israhel zweytausent mami. Vnd es ward in dem volck ein grosse blag. wann sy hörten nit judam vnd sein brüder. wann sy wenen sy wölten auch stercklich thun aber sy waren nit von dem samē der mami. durch die das heyl ist geschehen in israhel. vn die man juda sind gar großlich groß gemacht in dem angesicht alles israhels. vnd aller heyden. wa ire nam gehöret ward. Vnd es kamen zu in gelüksälige wort auß ruffende. Vnd judas gieng auß vnd sein brüder vnd auffsuchten die sune esau in der erden dpe do ist gegen dem mittentag. vn

er schlug ebron. vnd jr tochter.
vnd zündet an in dem umbkreys
sein mauren vnd sein türen. Vñ
beweget die gezeldt. das er gien
ge in die erde der außlendischen.
vnd durchwandelt samaria. Vñ
in dem tage vielen die priest er in
strept. do sy wolten stercklichen
thun. do sye außgezogen waren
on rat in den streit. Vnd judas
zohē ab in azotum. in die erde d

auflendischen. vnd jr altar zer-
stört er. vnd die reub jrer göt-
ter zündet er an mitt dem feuer.
vnd nam die reub der stet vnd
keret wider in die erden juda.

Das vi Capitel
Wie anthiochus starb. vnd sein
sun nach jme regieret. vnd wie
der überwunden ward do er wi-
der die juden strit.



Vnd der künig anthi-
ochus durchzohē dye
oberen gegent. vnd hō-
ret das einstatt wäre
mit namen elimaidem die edelst
vnd reych in silber vnd in gold
vnd darinnen ein tempel gar rei-
che. Vnd da selbest guldin vor-
heng vnd bantzet vnd bucklet.
die do gelassen het alexander phi-
lippi der künig macedo der auch
des ersten herschet in krieche-
lande. Vnd er kame vnd süchet
zūfahen die stat. vñ die zūberau-

ben. vñ er mocht es nit tun. wān
die rede warde offenbar. den. die
do waren in der stat. Vñ sy stā-
den auff in einen strept. vnd er
flohe von damien. vnd giengē
ab mit grosser betrubnuß. vnd
keret wider gen babyloniam. Vñ
es kame einer der verkündet im
in perside. das geiget seind die
gezeldt die do waren in der erde
juda. vnd das lissias hindan was
gegangen des ersten in starkem
gewalt. vnd wäre geiget vor
dem ange sicht der juden. vnd das

sy hetten angefiget mit wappen
 vnd mit krefften vnd mit vil reu-
 ben. die sye hetten genömen von
 den gezeldten vnd mit todtschle-
 gen. vnd das sy hetten zerstreü
 et den abtgott der vnmenschlich-
 keyt. den sy hetten gebawen auf
 den altar. der do was in iherusa-
 lem. vnd das sy den heyligē tem-
 pel mit hohen maure hetten vñ
 gegeben als vor. vñ besunder sein
 stat betsuram. das die in wär zu
 einer beschirmung. vnd es ge-
 schahe als die wort d künig het
 gehört er erschrak. vnd wurde
 gar vast beweget. vnd viele in
 das bedt. vnd viele in siechtig
 von traurigkeyt wegen. wam
 es geschahe nit als er het geda-
 chte. vnd was do vil tag. wā
 groß betrübnuß wurde erneuert
 in im. vnd er wendet das er wur-
 de sterben. vnd er betüffet zu im
 alle seine freünd. vnd sprach zu
 de. Der schlaff ist gegangen von
 meinē augen vnd mit dem hertz
 en bin ich geuallen vor sorgueli-
 keyt. Ich hab gesprochen in mey-
 nem hertzen. Wie in ein groß
 betrübnuß bin ich kōmen. vnd
 in die fluß der traurigkeyt. in de
 ich yetzund bin. wā ich bin ge-
 wesen fedlich. vnd liebgehabt in
 meinem gewalte. Aber yetzund
 bin ich gedechtig der übel. die ich
 hab getan in iherusalem von dā
 nen ich hab getragē alle reub fil-
 berin vnd guldin. die in jr sind
 gewesen. vnd ich habe gesandt
 aufzheben on sach die woner in
 iudea. Darumb hab ich erkant
 das mich die übel haben fundent.

vnd nembt war ich verdich mit
 grosser betrübnuß in einer frem-
 den erden. vnd er vordert zu im
 philippum einen seinen freünde.
 vnd er saczt de über alles sein rei-
 che. vnd gab im die küniglich
 en kron. vnd sein stol vñ sein sin
 gerlein. das er solt seinē sun anti-
 ochum zufüren vnd erneren. daz
 er wurd regierē. vnd der künig
 antiochus st arb aldo in dem hun-
 dersten. vnd. xlix. jar. vnd lifias
 erkant das der künig todt was.
 vnd er bestetiget seinen sun anti-
 ochū zū regieren. den erneret het
 einen jüngling. vnd er hieß sey-
 nen namen eupatorē. vnd die
 do waren in der spitzen. die besch-
 lussen israhel in dem umbkreysse
 der heyligen. vnd sy süchten in
 all weg die übel zu einer vestig-
 keyt der heyden. vnd judas ge-
 dacht sy zū erstören. vnd vordert
 zūsamē alles volder. dz sy sy vñ-
 legten. vnd sy kamen zūsamē
 vnd belegten sy in de hundersten
 vnd fünffzigsten jar. vñ mach-
 ten armbrust vnd waffen. vñ et-
 lich vñ in giengen auß die do wa-
 ren umbfessen. vnd etlich auß de
 vngütigen israhel fügten sich zu
 in vñ giengen ab zu de künig vñ
 sprachen. Wielang machstu nitt
 gericht vnd richst vnser brüder
 Wir haben ein gesetz gemacht
 zedienen deinem vatter vnd zu
 wandern in seinen gebotten. vnd
 zū dienen seinen küniglichen sp-
 rüchen. vñ die sun vnfers volcks
 haben sich darumb von vns ent-
 pfremdet. vnd alle die. die mā
 gefunden hatt auß vns seind er-
 pp. v.

schlagen worden. vnd vnser erb-
 teyl sind zerstreuet worden Vnd
 nit alleyn haben sy außgestreckt
 die handt zu vns. sunder auch in
 all vnser ende. Vnd nymerwar. sy
 sind heüt zugezogen zu der hōhe
 iherusalem die zu bekümeen. vñ
 die festigung in bethsaucam ha-
 ben sy gefestiget. Vnd nur allein
 du fürkōmest sy bald. sy werden
 thun noch grösserding den sy ge-
 than haben vnd du magst sy nit
 halten. Vnd der künig ward zor-
 nig als er het gehōret dise ding
 vnd ruffet zusamen allen seinen
 freunden. vnd den fürsten seines
 heers. vnd den. die do waren ub-
 er die reyttenden. Sunder auch
 von andern künigreichen. vñ
 auch von den inselen. vñ von
 den stetten bey dem mēre gelegē-
 kommen sy zu jm. die heer mitt
 geleyt. Vnd die zal seines heers
 was hundert tausent fūßgenger
 vnd zweyntzigtausent reyten der
 vnd zwenunddreissig elephantē
 geleyt zu dem streyt. Vnd sy ka-
 men durch ydumeam vnd füge-
 ten sich zu bethsuram. vñd strei-
 ten vil tag. vñd machten streit
 waffen. Vñd die juden giengen
 vnd zündeten sy an mit feuer vñ
 stritten mēnlich. Vnd judas zo-
 he ab von der spitze. vñd bewe-
 get seine gezeldt zu bethzatharā
 wider die gezelt des künigs. vñ
 der künig stund auff vor dem lie-
 cht vnd beweget die vngestūme
 des heers wider den weg bethza-
 charan. Vnd die heer bereyten
 sich in dem streit vñd sungen in
 den busaumen. vnd sy zeygtē dē

elephantē das blūt der weintrea-
 ben. vñ der maulber. sy zūschrey-
 fen in dem streit. Vnd teylet die
 tier durch die scharen genant le-
 gio. das ist ein vinsternuß. yede
 Elephanten stunden zu tausende
 man in gekettenten bantzern. vñ
 dñ helmen auff jren haubte. vñ
 es waren geordnet yedem thier
 funshūdert außewōlt reiten der
 vnd die waren vor der zeyt. wo
 das tier ward. vñd wohin das
 tier gieng. dahin giengen sy. vñ
 giengen nicht von jm. vnd auch
 hūltzin thüren fest vnd beschir-
 ment waren auff jm. vnd auff ye-
 den thüren. vñd auff in streyt
 hantwerck. Vñd auff einen yeg-
 klichen. xxxij. krefftig man. die
 darauff streitten. vnd inwendig
 des meysters des tiers. Vñd er
 stellet allenthalben die übrigen
 reyten in zwey teyl zuerma-
 nen das heer mit busaume. vnd
 sy zentigen. daz sy bey einander
 beliben in dē heer der vinsternuß
 oder in jren legionen. Vñd als
 die sun schyn in die guldm schilt
 vñd in die dñ. die berg wider-
 giensterten dauon! auch als dpe
 ampeln des feuers. vnd das teyl
 des heers des künigs ward auß-
 gestreckt über die hohen berge.
 vñ jr etlich durch die nydern stet
 vnd sy giengē sicherlich vnd or-
 denlich. Vnd all einwoner der er-
 den wurde beweget von der stim-
 jrer menig. vñ von dem zūgang
 der schar. vñ von dē zū einander
 turen des harnischs. Wā es waz
 gar ein grosses heer vñ einstat-
 ches. Vñ judas nahent sich. vnd

mit jm sein heer in dē streit. vnd es fielen von dē heer des künigs vñ hundert man. Vñ eleazar der sun saura sahe eines von dē thieren gebantzet mitt des küniges bantzet. vnd es was hōher über die andern tier. Vnd es waz jm gesehen. vnd meynt das darjn der künig wär. vnd er gab sich dar zu. dz er erlediget sein volck vnd gewünne jm einen ewigē namē Vnd lieff künlich zu jm in dz mit tel des heers der vinstet. vnd tötet zu der gerechtē vnd linckē seytē vñ sy vielen von jm hyn vñ her. Vnd er lieffe vnder die füß des helfants. vnd legt sich vnder in. vnd tödet dz tier. vnd es fiel auf in an die erdē vñ er starb da selbst Vñ sy sahen die krafft des künigs vnd dē sturm seines heers. vnd kerten ab von in. Aber die heer des künigs giengen auf wider sy in iherusalē. vnd schlügen die gezeldt des künigs in iudeam. vnd auff dē berg syon. Vñ er machet freid mit dē die do waren in bethsura. vnd sye giengen auß von der statt. wān sy hetten nit narung darjnnē verschlossen vnd auch was es das sibent jar der feyr. Vnd der künig sieng bet suram. vnd saetz dahin hüt sy zu behalten. vnd heret das heer zu der heyligen stat vil tage. Vñ stelte daselbst armbrost vnd pasteyen vnd auch feüerpfeyl. vnd geschos vnd giftpfeyl. vnd schleüden. Vnd sy machten auch pasteyen wider je pasteyen vnd stritten vil tag Vnd es waren nit speyß in der stat. darumb daz

er was das sibent jar. dz die. die da von den heyden waren belibē hetten verzeret jr gelassen speyß die sy hetten da hin hinder geleget. Vnd es beliben wenig mamt in der heyligen stat. wān der hūget hielt sy. vnd sy wurden zee streüt ein pegklicher in sein stat Vnd lifias der het erhōret das philippus den der künig antiochus hett bestellet da er noch lebet seinen sun anthiochum erneret. das der herschet. der keret wider von per side. vnd von media. vñ mit jm das heer das mit jm hindan was gegangen. vnd daruñ das er auch süchet auffzenemen die geschefte des reychs. Da eylet er auch zegeen vnd zesprecken zu dem künig. vnd auch zu den fürern des heers. Wir nemē ab täglich. vnd der speyß ist vns wenig. vnd die stat die wir vñ geben. ist vest. vnd vns zugehörret zeordnen von dem reych. Da petzund gebē wir die rechtē hande den menschen. vnd machē mit in einen freid. vnd mit allem jrē volck. vnd setzen in das sy wandern in jren gesetzen. als vormales. Wann sy durch jre redliche ee die wir verschmehet habē zornig sein. vñ darüb alle dise ding haben sy getan. Vnd die rede waz geuellig in dem angesicht des künigs. vnd der fürsten. vnd er sandte zu in den freid zemachen. vnd sy namen den Vnd der künig sch wär in vnd die fürsten. vnd sy giengen auß von der beuestigung Vñ der künig gieng in den berge syō. vñ sahe die beuestigung d

stat. vnd brach gar balde den eyd den er geschworn het. vnd gebot züerbrechen die mauet in dē vñ kreys. Vnd wich ab von dānen gar balde. vmd heret wider gen anthiochiam. vmd sand philippum herschent über die stat vnd streit wider jm. vnd bekümet die stat.

Das vii capitel

Wie demetrius nach dem anthiochus vnd lisias erschlagē wurden. das reich besaz. vmd wie er nichanozem von der bosheyt wegen alchimi wider judam sendet. vnd wie nichanoz etnyder gelegt vnd todt geschlagen ward.



N dem hundersten vñ eynundfünfftzigste ja re. da gieng auß demetrius d sün selenci von der stat rom. vnd auffgieng mit wenig mann in die statt an dem mrdre gelegen vnd alda herschet er. Vnd es geschahē als er was eingegangen in das haush des reichs seiner vāter. do begriff dz he er anthiochum vmd lisiam. daz sy die sūtan zū jm. vnd daz dinge ward jm offenbar. vmd er sprach. Seyget mir nitt je antlütze. vnd das heer tödtet sy. Vnd demetrius saz auff den stūle seines reichs vmd es kamen zū jm vngütig vmd vngerecht man auß israhel. Vmd je sūter alchimus der do wolte werden ein priester vnd versagten das volck bey dē künig. sprechend. Judas vmd sein brüd hat verlorē dem freunde. vmd hatt vns zerstreuet vō

vnser erden. Darum perzund sen de eynen man dem du gelaubest. das er gee. vñ sehe alle außwerfung. die er vns hatt getan in den landen des künigs. vnd hatt alle je freünd gepeyniget vnd je helfet. Vnd der künig lasse auß. auß seinen freunden bachidem. der do herschet über daz groß wasser in dem künigreich. vmd den der da getreu was dem künig. vnd sant judas er sehe die zerstrung die judas het getan. Vmd er setzet den boshaftigen alchimum zū einem priester vnd er gebot jm zū thun die rāch wider die sün israhel. Vnd sy ständen auff. vnd kamen mit einem groffen heer wider die sün israhel in die erden juda. vnd sandten botten vnd redeten zū judam. vnd zū seinen brüdern freid same wort in argerlist. vnd sy merckten nitt auff ire worte. Wān sy sahen das sy kamen mit einem groffen heer. vnd kamen zūsamē zū alchimum. vnd bachidem die samlung der geschrifft weysen. züerfor chē was gerecht wāre. Vmd des ersten die affidel. die do waren vnder den kindern israhel. vnd sūchten von jm freid. wam sy sprachen. Es ist kōmen ein mensch. der da ist eyn priester von dē samen aaron. der betreüget vns nitt. Vnd er hat geredet mit jm freid same wort. vnd schwūr jm. sprechend. Wir wolle euch nitt übel zūziehen noch euren freunden. vmd sy gelaubten jm. Vnd er sieng auß in sechszig mann. vmd tödtet die in einem tag nach dē wort das da geschri-

ben ist. Spe haben vergossen die
 fleisch deiner heyligen. vñ jr blü
 te in umbkreys iherusalem. vnd
 es was nyemand der es begrüb.
 Vnd die forcht vñnd der schrecke
 siel in alles volck. wän sy sprach
 en. Es ist nitt in jn die warheyt
 vnd das gericht. Wam sy haben
 übertretten das gesetz gelübde.
 vnd den eyde den sy haben geschworen.
 Vñnd bachides beweget die
 gezeldt von iherusalem. vnd
 machet ein geleget in bethzechar
 er sant vñnd sieng vil auß jn. die
 von jm geflohen waren. Vnd et
 lich von dem volck tödtet er. vñ
 warff die in einen grossen brun
 nen. Vñnd beualhe alchimio das
 künigreich. vnd lieh bey jm belei
 ben helffer jm zu der hilff. Vñnd
 bachides gieng ab zu dem künig.
 Vñnd alchimus thet genüg vmb
 das fürstentumb seiner priesters
 schafft. Vnd es kamen zu jm alle
 die sein volck betrüben. vñnd sy
 behielten die erden juda. vnd the
 ten in israhel ein grosse blag. vñ
 judas sahe alle übel die da thete
 alchimus vnd auch die mit i wa
 ren. den sünen von israhel. Vñnd
 vil mer denn die heyden vñnd er
 gieng auß in alle ende judee in dē
 umbkreys. vñnd thet die rache
 wider die man. die do waren er
 stözet. vnd sy auffhörten fürbas
 auß zegeben in dem lamdt. Aber
 alchimus sahe das judas het an
 gefiget. vñnd die mit jm waren
 vnd er erkant dz er sy nit mocht
 erleydē. vnd gieng zu dem künig
 vñ versaget sy in vil lasten. Vñ
 der künig sant nichanozem eynē

auß seine edelsten fürsten. der do
 was üben die veintschafft wider
 israhel. vnd er gebot jm das vol
 ke umbzekerē. Vñnd nichanoz
 kam in iherusalē mit einē grossen
 heer. vñnd sendet zu judam.
 vnd zu seinen brüdern. mit falsch
 in freidsamen worten. sprechend.
 Es sol nicht sein streyt zwischen
 mir vñnd euch. ich will zu euch
 kömen mit wenig mamen. vñnd
 ich wil sehē euer antlüt mit frei
 de. Vnd er kam zu judam. vñ sy
 grüsten aneinander freidsamlich
 en. vnd die veind waren bereytr
 judam zuuahen. Vñ die red war
 de offenbar jude. dz sy nit falsch
 warē zu jm kömen. vñ er ward
 erschreckt von jm. vñ wolt für
 bas nit sein antlüt sehen. Vñnd
 nichamoze bekant dz sein rat woz
 emblöffet wordē. vnd gieng auß
 gegen judam in einen streyt bey
 capharsalama. Vnd es fielen vñ
 dem heer nichanozis gar nahent
 fünfftausent mann. vnd sy sluhē
 in die statt dauid. Vñnd nach den
 worten zohe auß nichanoz in dē
 berg syon. vñnd es giengen auß
 von den priestern des volkes in
 zegrüssen in freid. vñnd jm zezey
 gen die angezündten opffer. dye
 do waren geopfert für dē künig.
 Vñnd er verspott vñnd verschme
 het sy vñnd veruntreynt sy. vñnd
 redet hochfertiglich. vñnd schwü
 re mitt zoren. sprechend. Es sey
 denn daz judas vñnd sein heer ge
 geben werde in meyn hende on
 vnderlaß. so ich werde widerke
 ren in freid. will ich das hauf an
 zünden. Vñnd er gienge auß mit

Das erst

geoffen zoren. Vnd die priester giengen ein. vnd stünden vor dem angeficht des altars. vñ des tempeis. vnd sy weynten. sprechend Herz du hast erwölt dises hauf. anzüruffen darinnen deinē name das es solt sein ein hauf des gebets. vnd der bittung deinē volck. Mach rachsals wider disen menschen vnd sein heet. vñ das sy vallen in dem schwert. Gedenke jrer schmacheit. vñ gib in mit das sy beleyben. Vnd nichanoz gieng auß von iherusalem. vnd schlug die gezelt zu bethoron. Vñ in lieff entgegen das heet syrie. Vnd judas het ein leger in adarsa mit dreütusent mänen. Vnd judas betet vnd sprach. Herz die gesant warn von dem künig senacherib. darumb das sy dich lesteren. do gieng auß der engel vñ erschlug auß in. c. vnd. lxxxv. tausent mann. also zerknische dises heet heüt in vnserm angefichte. vnd die andern werde waffen. dz er übel geredt hat auff dem heptigen. vnd richt in nach seiner bosheyt. Vnd die heet volbrachten den streit in dem. xiiij. tag des moneds adar. das ist des mertzen. vnd die gezelt nichanozis wart zerknischet. vñ er viel des ersten in dem streit. als er nun sein heet sahe. das nichanoz gefallen was sy wurffen von in jre waffen. vnd fluchen vnd sy durchhetten sy einen weg eines tags von adazor. bis dz man kumbt in galata. vñ sy sungen mit busawmen nach in mit bedeütigen. Vñ sy giengen auß allen castellen ju

büch

de in dem umbkreß vnd sy vertreiben sy mitt blasen der hözner. vnd sy zürerten aber zu in. Vnd sy vielen all in dem schwert. vnd es belib auß in mit einer. Vnd sy namen jr schindung vnd die raub vnd schlugē ab das haubt nichanozis vñ sein rechte handt die er het hochfertiglich außgestreckt vnd trügen die mitt in vñ hiengen sy auff wider iherusalem. Vnd das volck freuet sich gar seere. vñ den tag begiengen sy in geoffen freuden. vñ er bestalt den tag zubegeen alle jar an dem xiiij. tag des moneds adar. vñ die erde juda schwig wenig tag.

Das viii Capitel

Von dem reich d rōmer. wie die souil landt hetten. vñ wie sy mit den juden ein verbintnuß machten durch brieß diedar über geschriben warden.



Vnd judas höret den name der rōmer. wān sy sind mechtig in kreften. vñ sy sind auch willig in allen dingen. die man vordert von in. vñ alle die do seind zu in. mitt den haben sy bestellet freuntschafft. vñ darumb wem sy seind mechtig in kreften. Vnd sy hörten jre streyt. vñ jre gütte tugent. die sy thetten in galatia. vñ das sy die selbe hetten gen angen. vñ sie machten sy auch vnsthattig. Vñ auch wie groß sy hetten gethan in dem reich hispanie. vñ das sy auch die selben hetten gen tigt mitt

iren gewalt vnd wie sy hette be-
 fessen das ertz silbers vñ goldes
 die do selbst seind. vñd wie sye
 hetten besessen mit irem rat vnd
 gedult ein peghlich stat. die stet
 die auch verz von in waren gele-
 gen. vnd die künig die zū in ka-
 men von den letzste teplen der er-
 den. wie sy die zerknischten. vnd
 sy schlugen mit groffer blag. Vñ
 auch wie die andern in alle jare
 geben den zynß. Vnd wie sy het-
 ten erndet geleyget philippū per-
 sen den künig syriozū. vñ die an-
 dern die wider sy trügen den hat-
 nisch in streit. vnd wie sy die be-
 hielten. Vñd den grossen künig
 anthiochum den künig asye der
 in eintzug den streypt. der do hett
 e. vñd. xx. elephanten. vñd we-
 gen vnd reptend. vñd gar ein
 grof heer das von in was ernd-
 der geleyget. vnd wie sy den vien-
 gen lebendig vñ bestelten mit in
 das er in solt geben. vnd die. die
 da nach in wurden regierē grof-
 sen zynß. vnd geben seine kinder
 zū gepfel. vnd was sy hetten ge-
 sezet. Vnd wie sy das reyck me-
 dorum vnd lidos von iren bestē
 gegenten. vnd die hetten genom-
 men von in die gaben sy dem kün-
 nig eumeni. Vñ wā die. die do
 waren bey eledam wolten geen
 vnd woltē die aufheben. vnd die
 rede ward offenbar. do santen sy
 zū in einen hertzogen. vñd stri-
 ten wider sy vñd vil auß in vie-
 len. vñd sy fūrten gefangen ire
 weyber vnd sūn. vnd sy viengen
 sy. vnd besassen ir erden. vnd zer-
 stōzten ir mautē vñ zwūgen die
 in iren dienste. bis in den tage.
 Vnd die andern reich. vnd inseln
 die vnderweilen stündē wider sy
 machten sy zū nichten. vnd bra-
 chten sy in iren gewalt. Aber mit
 iren freunden vnd die in in het-
 ten rüe. behieltē sy freuntschafft.
 vñ behieltē die reich die da warē
 nahend. vnd auch verz. wā al-
 le die. die da hōrten iren namen.
 die fürchten sy. Wā wōlchē sy
 behoffen sein. das sy herscheten
 die herscheten. Aber die do wol-
 ten herschen die betrübte sy. Vñ
 sy wurden gar grof erhōcht. vñ
 in allem dysem was nyemandt
 vñdter in der da trüge die künig-
 klichen krone. Noch der do wur-
 de angeleyget mit purpur. also dz
 er dar in wurde grof geschetzet
 Vñd wem sy machten in ey-
 nen hoff rieten täglichē dreihun-
 dert vñd dreyffig der alten. die
 da hetten rat allzeyt von der me-
 nige. Also das sye theten die din-
 ge die da würdig seind. Das be-
 halfen sy einem menschen. das er
 alle jar herschet mit seiner mey-
 sterschafft. vñd das er herschet
 aller irer erden. vnd sy all warē
 gehorsam einem. vñd es ist nitt
 zwischen in neyd vnd has. Vnd
 judas erwōlet eupolemmum den
 sun iohannis des suns Jacob. vñ
 jasonem den sun eleazari. vñ san-
 te die gen rom zūstellen die fre-
 untschafft vnd gesellschaft. vnd
 das sy von in abnemen das ioch
 der kriechen. wā sy sahen das
 sy truckten das künigreich isra-
 hel in dem dienste. Vnd sy gien-
 gen gen rome gar eynen grossen

weg vnd giengen in den hoff vñ sprachen. Judas machabeus vñ sein brüder vnd das volck der juden habē vns gesant zū euch mit euch zū bestellen ein gesellschaft vnd den fride vnd vns zebeschreiben eüer freünd vnd gesellen vñ die rede wol geniel in irem ange sicht. Vnd das ist die wider geschriff die sy in wider schreiben in dem tafeln vnd santen die in iherusalem das bey in alda solt sein ein gedechtnuß des freides vñ der gesellschaft. Wol sey den römern vnd dem volcke der juden auff dem möze vnd auff der erden ewighlichen. Das schwert vnd der feinde sey verze von in ewighlichen. Ist das ein streit auffteet dem römern des ersten oder allen ire gesellen in aller ire herzschaft. so solt das volck der juden in beholfen sein nach dem als das die zept außweyßt mit einem vollen herzen. Vnd den streytern sullen sy nichtz geben noch sullen in auch handtreychen den waitz barnisch gelt schiff als das den römern behaglich oder gefellig ist vnd sy sullen behüten ire gebott also das sy von in nichtz nemen. Auch ist das das dem volck der juden des ersten ein streit zügeet so sullen auch die römern in beholfen sein auß dem gemüte nach dem als das die zept verhenget vnd den helffern soll man nicht geben waitz barnisch gelt schiff als es geniel den römern vnd sy sullen behüten ire gebot on arglist. Vñ nach den Worten schreiben die römern dem volck der juden. Ist das

nach diesen Worten die oder diese wollen etwas hynzū legen oder dauon tūn auß irem fürsatz. vñ sy hynzū setzen oder abnemē. das soll vest beleypen Vnd besunder von den argen dingen die der künig demetrius thet wider sy haben wir in geschriben. Sprechend. Warumb hastu beschwoeret dem joch auff vnser freünde vmd gesellen die juden. Darumb ist das sy zū vns wider kōmen. so wollen wir in machen ein gericht wider dich vñ wollen mit dir streiten auff dem möze vmd auff der erde.

Das ix capitel

Wie demetrius sein heer ordnet wider die juden vmd wie judas starb vnd jonathas regieret vñ von der bosheyt barchidis vmd von den streyten jonathe.



Nider des da demetrius hōret das nichanor geuallen was vñ sein heer in dem streyter. er thet darzū vnd sendet anderweyde barchidem vmd alchimium in judeam vmd das recht hoer mit in Vnd sy giengen hindan in den weg der da firt in galgalam vñ sy saczte die gezelt in massaloth die do ist in arbellis vnd bekūerten sy vnd erstachen vil selen der menschen. In dem ersten monedte des hūdersten vnd zweyßig fūnfzigsten jates do zūlegten sy ein heer zū iherusalem vmd sy stunden auff vnd giengen ab in berea zweyßigtausent mann vnd zweytausent reytter. Vnd

Judas sezet die gezeldt in layfa vmd dreütusent außewelter mamm mitt jm vnd sy sahen die menig des heers. wani jr waren vil. vmd sy forchten in gar fast. vnd vil stalen sich ab von den gezeldten vmd beliben nitt auß jm. dem alleyn achthundert mamm. vnd judas sahe dz sein heer abnam. vmd das in der streit gar fast zwang. vnd ward in dē hetzen bekümmert. wani er hett nit die weyl. das er sy zūsamē sty met. vmd also was er veritet. vnd er sprach zū den die do übergig waren. Wir wöllen aufsteē vñ geen zū vnsern widerfacheren ob wir nōchten streyten wider sy. vnd sy abwurffen in sprechent. Wir mügen nit. aber wir sullen erlösen vnser selen. vnd heren wider zū vnseren brüder. vmd dem las vnser streiten wider sy. wani vnser ist wenig. vmd judas sprach. Das sey nitt bey mir das ding zethun. das wir wöllen fliehen vor in. vnd ist das vnser zept wirdt nehen. so sterben wir in der tugent durch vnser brüder willen. vmd wir wöllen mit eintragē die schande vnser glort. vñ er beweget das volck von den gezeldten. vnd sy stunden in entgegen. vmd die reytenden wurden geteylt in zweyteyl. vmd die schleüderer vñ die schützen giengen vor dem heer. vnd all mechtigen waren die ersten des streits. Ab er bachides was in der spitzen zū der rechten seyten. vnd ein ganze legion nahet hinzu auß zweyen teylen. vmd schryen mitt den

tennmeten. Es schryen auch die do waren auff dem teyl jude. vnd die erde ward beweget von der stym der heer. vnd es ward gethan. vmd volbracht der streyten von dē morgen bis an den abend. vmd judas sahe das das teyle des heers bachidis. das do was zū der rechten seyten stercker waz vmd es kamen zūsamē mit jm alle die do warē bestendigs hetzens. vnd also ward von in zerknisset der recht teyle. vmd er duchechtet sy bis an den berg azoti. vnd die do waren in dem mechtigen teyl zū der linken seyten die sahen das zūtrennet wurde das mechtig heer zū der rechten seyten. vmd sy wolten nach judam vnd nach den rucken der die mit jm warē. vñ der streit ward fast beschweret. vnd es vielen d verwunden vil auß disen. vmd auß den. vnd judas viel vnd die andern fluchen. vnd jonathas vñ symon haben auff judā jren brüder. vnd begraben den in dem grabe seiner väter in der stat modin. vmd alles volck israhel beweynet in mit groffer klag. vmd sy weynten vil tag vmd sprachen. Wie ist geuallen der mechtig der israhel heyl machet. vnd die andern wort der streit jude vnd seynet kreffte die er thet. vnd seiner grössigkeit sind nitt geschriben. Wani jr waren gar fast vil. vñ es geschah nach dem todt jude. vil vngerichter man giengē auß in allen enden israhel. vmd alle die die do würckten die bosheyt die entsprügen. In den tagē war

de gar ein grosser hunger. vnd
 alles land vnd die mit im waren
 gaben sich bachidi. Vnd bachides
 erwolt vngütig man. vnd setzt
 die zu herren des landes. vnd sy
 erfragten vnd eruorschten die
 freünd jude. vnd fürten die zu
 bachidem. vnd er rath sich wider
 sy. vnd verspott sy. Vnd es war
 de ein großtrübsal in israhel des
 geleychen vor nitt gewesen was
 auß dem tag an dem ward heyn
 prophet ersehen in israhel. Vnd
 es wurden gesamelt alle freünd
 jude. vnd sprachen zu jonathā.
 Septmal vnd dein brüder judas
 todt ist. der do außgee wider die
 feind bachide. vnd wider die. die
 da feind sind vnser volcks. dar
 umb nim wir erwolten dich heü
 te. das du vns für in seyest zu ey
 nem fürsten. vnd auch zu ey
 nem fürer zu streypte vnsern strei
 te. Vnd in der zeytt name jona
 thas das fürstenthumb. vnd
 stünde auch auß an der statt sey
 nes brüders juda. Vnd bachides
 ward sein innen. vnd süchet in
 zu tödten. Vnd daz bekant auch
 jonathas vñ sein brüder symon.
 vnd auch alle die die mit im wa
 ren. vnd fluchen in die wüste the
 cue. vnd sassen do zusamen zu
 dem wasser des sees asphar. Vñ
 bachides ward sein gewar. vnd
 kame an dem tage der sabbath.
 vnd auch alles sein heer mit im
 über den jordan. Vnd jonathas
 sant seinen brüder dem fürer des
 volcks vnd batte sein freünde
 nabutheos. das sy im lphen ge
 zeldt vnd harnisch des sye gar

vil hetten. Vnd die sün jambri
 außgiengen auß madaba. vnd
 fiengen johannem vnd alles daz
 das er het. vnd sy giengē ab vñ
 behielten es in Nach den worten
 ward wider verkündet jonathe
 vnd sein brüder symoni. das die
 sün jambri machten grosse hoch
 zept vñ fürten die braut auß ma
 daba die tochter eines vñ de groß
 sen fürsten chanaan mitt großer
 eptelkeyt. vnd sy waren gedech
 tig des blütes jres brüders johā
 nis. sy giengen auß vnd verbar
 gen sich vnder die deck des bergs
 vnd hüben auß jre augen. vnd
 sahen vnd nemtwar ein grosses
 gerümpel vnd vil kostlichkeyt
 vnd der breütigam vorgieng vñ
 sein freünd vñ sein brüder kame
 in entgegē mit baucke vñ mit sey
 tenspil. vñ mit vil wappenkleid
 Vnd sy stünde auß zu in auß den
 heymlichen gelegen vnd tödte
 sy. vnd es vielen vil verwunter
 vnd die übrigen fluchen auß die
 berg. Vnd sy namen all jre reüb
 vnd auch die hochzept wurden
 verkeret in ein klag. vnd die sy
 men jrer septenspil in ein betäub
 nuf. Vnd sy rathen das blüt jres
 brüders. vnd kerren wider zu de
 bach des jordans. Vnd bachides
 höret es. vnd kam des tages der
 feyren. biß an das land des jor
 dans in vil krafft. Vnd jona
 thas sprach zu den seinē. Wir sol
 len auch auffsteen vnd strey
 ten wider vnser feind wā es ist
 heüt nit als es gesteyn was vnd
 egesteyn. Nemtwar der streit ist
 wider vns. vñ dz wasser des jor

dans, vnd die hülen vñ die leche
 sind vns hin vnd her. vnd auch
 die weld vnd ist kein stat dahin
 wir zükereen. Darumb schreyt in
 den hymel. dz wir gelediget wer
 den von der handt vnser veinde.
 Vñ es ward volbracht ein streit
 Vñ jonathas aufrecket sein han
 de züschiagen bachidem vñ er
 wick ab hinder sich von jm. Vnd
 jonathas sprang vñ die mit i wa
 ren in den jordan vñ überschwü
 men den jordan zü jm. Vnd an dē
 tag vielen tausent mami von dē
 teyl bachidis. vnd sy widerkeretē
 in iherusalem. vnd bauten die be
 warten stet in judea. vnd die ve
 stigkeyt vnd die züsflucht die do
 was in ihericho. vnd in amaim
 vnd in bethoron. vnd bethel. vnd
 thammatha vnd phara. vnd tho
 pho. mit hohen mauren. vnd mit
 porten vnd mit schlössern. Vñ
 in die leget er hute das sy üben
 veintschafft in israhel. Vñ er
 warnet die stat bethsaram. vnd
 gazaram. vnd die spitz. vnd legt
 in in hilff vnd die bereytschafft
 der kost. vnd er nam die sün der
 fuesten der landt zü gepfeln. vnd
 saczt sy in die spitz. vñ in ein
 hüt in iherusalem. Vñ in dem
 hundersten vnd dreyundfünfftzi
 gisten jar in dem andern moned
 do gebot alchimis zü erstören die
 mau er des jmeen heyligen hauf
 vnd daz man zerstörte die werck
 der propheten. vnd er hüt an zü
 erstören. In der zeyt ward gesch
 lagen alchimus vnd seine werck
 wurden gehindert. vnd sein mun
 de ward jm verschlossen er war

de geschlagen von dem schlag vñ
 mocht fürhim nit redē ein wort
 vñ gebieten von seinem hause
 Vnd alchimus starb in der zeyt
 mit groffet peyn. Vnd bachides
 sahe daz alchimus todt was. vñ
 keret wider zü dem künig. vñ
 die erde schwig zwey jar. Vñ
 es gedachten alle vngetechte. sp
 rehent. Nemptwar jonathas vñ
 die mit jm sind. wonen siche in
 der stille. Darüb wir füllen nun
 züsäreu bachidem vnd er begreif
 fet sy all in einer nacht. Vnd sye
 abgiengen vñ gaben jm ratt.
 Vñ er machet sich auff. das er
 käm mit einem grossen heer. Er
 sendet auch heymlichen sein brie
 fe seinen gesellen. die do warn in
 judea. das sye siengen jonathan.
 vñ die die mit jm waren. aber
 sy mochten nit warn je rat war
 de offenbar. vnd er sieng von den
 mamen des landes. die do füst
 en waren der ritterschafft fünfftz
 ig mami vñ dōtet sy. Vñ
 jonathas wick ab vñ symon.
 vñ die mit jm waren in beth
 bessem die do ist in der wüste. vñ
 er bawet vñ beuestiget je zer
 störung. Vñ bachides ward sein
 jmen. vnd sammelt all sein me
 nig vñ verkündet den die do wa
 ren in judea. Vnd er kam vñ setz
 et die gezeldt wider bethbessem.
 vñ streit wider die vil tag. vnd
 er machet pasteyen. Vñ jonathas
 ließ seinen brüder symon in
 der stat. vñ gieng auß in das
 reich. vñ kame mitt einer zale
 vñ schlug odaren. vñ sein brü
 der. vnd die sün phaseron in jren

Das erste

gezelbten. er hübe an züschlagen
vnd zewachsen in krefften. Aber
symon vnd die mit i warn. gien-
gen auß von der stat. vnd anzün-
ten die pasteyen. vnd streiten wi-
der bachidem vmd er ward von
jn zerknisset. Vnd sy peynigte
jn gar fast. wann sein ratt vmd
sein angang was eytel. vmd er
ward zornig wider die vngerech-
ten marn die jm den ratt hetten
gegeben. das er käm in jr reych.
vnd er tödtet vil auß jn. Aber er
gedacht mitt den anderen. die do
warn uberbelypen. hin zügeen in
sein landt. Vnd jonathas erken-
net. vmd er sant zü jm botten zü
machen mit jm einen feide. vmd
jm wider zügegeben die geuenck-
nuß. Vnd er nam das geren auff
vnd thet nach seinen Worten. vñ
schwär. das er alle tag seines le-
bens nichtz üfels wölt thün. vñ
er gab jm wider die geuencknuß
die er vor hett geraubt von der
erde juda. Vnd keret wider vnd
gieng ab in sein erde. vmd kam
fürbas nit in sein ende. Vnd das
schwerte höret auff auß israhel.
Vmd jonathas wonet in mag-
mas. vmd jonathas anhübe da
selbst das volck zürichten. vmd
aufzetreypen die bösen auß isra-
hel.

Das x Capitel

Wie alexander antiochas sun dz
reich empfieng. vmd wie jona-
thas freunttschaft macht mit de-
metrio. Vnd wie alexander von
jonatha hilffe begeret. vmd dye
hilff demetrijs verschmehet. vnd

büch

wie ptolomeus der künig egypti
sein tochter alexandro gab. vmd
jonathas von dem künig geeret
warde.



Vñ in dem hundersten
vmd sechtzigsten jar
do gieng auff alexan-
der der sun antiochi der
do gezünamt ist der edel. vnd be-
kämert ptolomaidā. vnd sy auff
namen jn. vmd er herschet alda
Vnd der künig demetrius höret
das. vnd er samelt gar ein groß
mechtigs heer vnd er gieng auß
entgegen in den streit. Vnd deme-
trius sant einen brieff zü jona. hä
mit freidsamen Worten das er jn
grüßet. Wan er sprach. Wir wöl-
len vollkommen zümachen mit
jm einen feid. ee das er einen fei-
de mach mit alexandro wid vns
Vnd er wirt gedechtig aller übel
die wir haben getan wider jn vñ
seinen brüder. vñ wider sein vol-
cke. Vmd er gab jm den gewalt
züsammeln das heer. vnd züsch-
miden harnisch. vnd jn züsein sep-
nen gesellen. vmd die gepfel die
do waren in der spitze hieß er jm
geben. Vnd jonathas kam in jhe-
rusalem. vmd las die sendbrieff
in de zühören alles volcks. vmd
der. die do waren in der spitzen.
Vnd sy fürchten sich mit großer
forcht wann sy horten das der kün-
ig jm gab den gewalt züsamm-
meln das heer. Vmd die gepfel
wurden gegeben jonathe. vnd er
gab sy jren vättern vmd mütern
Vnd jonathas wonet in jherusa-
lem. vmd hübe an zü bawen vnd
züuerneuen die stat. Vnd er spra-

che zu den bauern der werck. das
 sy bawten die mauren. vmd den
 berge syon in dē umbkreys mitt
 gewietten steinen zu einer beschir
 mung. vnd sy theten also. Vmd
 die außlendischen fluchen. die do
 waren in den beschirmungen. die
 barchides het gebauen vñ ein peg
 klicher verließ die stat. vnd gieng
 gehindan in sein erde. do beliben
 jr etliche alleyn in bethsura auß
 dē die dz gesetz vnd die gebot go
 tes hettē verlassen. Wen sy was
 in zu einer zūflucht. Vnd der kün
 nig alexander hōret die gelübde
 die demetrius verhepffen het jo
 nathe. vnd sy sagten i die streit.
 vñ die kreffte. die er hett gethan
 vñ sein brüder. vñ die arbeyt die
 sy hettē gearbeitet vnd er sprach.
 Mügen wir denn mitt findē einen
 man einē sölichen. vñ wöllē petz
 and wir in machē vnsern freünd
 vñ vnsern gesellen. Vñ er schreibe
 in einē sendbrieff. vnd sant jm dē
 sprechent. nach disen worten. Kün
 nig alexander embeüt dz heyl dē
 brüder jonathe. Wir haben ge
 hört von dir dz du sepest ein me
 chtiger man an krefften dz du sey
 est darzu geschicket zu sein vnser
 freünd. Vnd petzund setzen wir
 dich heüt. dz du seyst der höchst
 priester deines volcks vnd dz du
 werdest gehepffē ein freünd des
 künigs. Er sandt jm ein purpur
 kleyd vñ ein guldin kron. also
 dz du empfindest mit vns die dig
 die vnser sind. vnd das du behal
 test die freundschaft zu vns vnd
 Jonathas leget an die heyligen
 stol in dem sibenden monedt in dē

hunderften vnd sechzigsten jar
 in dem tag der hochzeit der kirch
 weyhe. Vmd er samelt ein heer
 vñ er ließ menig machē der waf
 fen. Vmd demetrius hōret dise
 wort. vnd ward gar fast betrübt
 vnd sprach. was ist das. das wie
 thün. wā alexander vor vns be
 kümmeret hat zūnemē die freunt
 schafft der juden zu seiner beschir
 mung Vñ wil i schreiben bitliche
 wort vnd wirdigkeyt vnd gabe
 ung. das er mit mir sey zu eyner
 hilff. vnd er schrib jm dise wortt
 Künig demetrius entbeüt dz hei
 le dem volcke der juden. Wam je
 habt zu vns behalten das gelübd
 vñ jr seyt beliben in vnser freunt
 schafft. vnd seyt mit zūgetrettē zu
 vnsern feinden. das haben wir ge
 hört vmd sind frölichen worden
 Vnd petzund verharret noch al
 so zū behaltē euer treu zu vns. vñ
 wir wöllen eüch widergeben die
 güte vmb die. die jr mit vns ge
 than habe. vnd wöllen eüch wi
 der senden leyftung. vnd wir wö
 len eüch geben vil gabung. Vnd
 petzund außlöse ich eüch. vnd al
 le juden von den zynsen. vñ auch
 sag ich eüch ledig der bezalunge
 des saltzes. vñ ich send eüch kro
 nen. Vñ die drittē teyl des samen
 vñ den halben teyl der frucht des
 holtzes. dz do ist meins teyls. dz
 las ich eüch auff den heütigē tag
 nach. vmd fürbas hin. also das
 man es mit nām von der erde ju
 da. vnd von den dreyen stetē. die
 do sind jr zūgeben auß samaria.
 vnd galilea. auß dem heütigē ta
 ge. vnd in die gantzen zept. Vnd

Iherusalem sey heylig vnd frey mit iren enden. vnd die zehenden vnd die zynß sind jr. Auch laß ich den gewalt der spitzen. die do ist in Iherusalem. vnd ich gebe sy dem höchsten priester. daz er dar ein bestelle mann. wölche er selb erwöllet die sy behüten. Vnd ein yeghlich sele der juden. die do gefangen ist von d erde juda. in alle meinem reich. die lasse ich ledig vmbfunst. also das sy alle außgelöset werden von dē zynsen auch jres vyhes. Vnd alle ire hochzeitliche tag vnd die sabbath. vnd die feyrtag so d mon neu ist. vñ die tag der feyer der überwindunge. vñ die drey tag vor den hochzeitlichen tag. die all sullen sein tag der freyheit vnd der vergebung allen juden. die do seind in meinem reich. Vnd nyemand sol haben gewalt etwas zū thun vñ zū bewegen etwas geschafftes in aller sach wider sy. Vnd dz man sol schreyben in das heet des künigs dreyßigtausent mann auß den juden. Vnd das man soll geben genüg als daz nottürffig ist allen heeten des künigs vñ auß jm soll man orden. die do sind in den gemaurten stetten des grossen künigs. Vnd auß jm soll man bestellen. die do sind über die geschaffte des reichs. die do werden gethan auß treue. vnd auß insollen sein fürsten. vnd sy sollen auch wandern in iren gesetzen. als der künig juda gebotten hatt in seiner erde. Vnd die drey stette die do sind zū geben judae auß dē reich samarie solle geschätzt wet

den mit judae. das sy sind vnder einē. vnd das sy nit sollen gehorsam sein ein frembden gewalt. den alleyn dem höchsten priester vnd die statt ptolemaida vnd jend. die ich hab gegeben zū einer gab den heyligen die do seind in Iherusalem. zū einer nottürffigen zetzungen der heyligen. Vnd ich will alle jar geben fünffzehntausent pfund silbers von rechnungen des küniges. die mich angebüren. vnd alles das. das überig ist. daz die nit haben gegeben die do warn über die geschaffte in dē vorgehende jaren die sol man nun geben in die werck des haufs. Vñ über das fünfftausent pfund silbers. die sy namen von der rechnung der heyligen. vnd theten das alle jar. die sollen gebüre zū den priestern. dz sy der gebrauch en in irem dienst. Vñ ein yeghlicher. der do fleuhet in dē tempel der do ist zū Iherusalem. vnd in alle seiten enden die verfallen sind dē künig. die sol man ledig lassen in ein yeghlichen geschaffte. vnd alles das. das jr ist in meinē reich. das sey frey. Vnd man soll in geben zetzung von des künigs rechnung zū dē bau. vñ zū wider auß bringē die werck der heyligen. vñ zū bauen die mure Iherusalem. vnd zū der schirmung. vnd warnung in dē umbkreys sol man in geben zetzung von der rechnung des künigs vnd auch zū bauen die muren in judae. Aber do nun Jonathas het gehört vnd dz volck dise red. sy glaubten in nit. noch namen sy auß. wan sy warn ge-

dechtig der grossen bosheit die er
 het getun in jherusalem. vñ wie
 er sy gar schwerlich het betrübt
 Vñd sy hettē ein wolgeuallen in
 dem alexander. wam er was in
 ein fürst der wort des freids. vñd
 er thet in hilff alle tag. Vñd der
 künig alexander samlet ein gros
 ses heer. vñd beweget die gezeld
 wider demetrium. Vñd die zwen
 künig haben an zestreiten. vñd
 das heer demetrii flohe. vñ alex
 ander durchrecht sy. vñ überfiel
 sye. Vñ der streit ward fast groß
 biß die sun vnder gieng. vñd deme
 trius fiel an dem tag. Vñd alex
 ander sant boten zu ptolomeu de
 künig egipti. nach disen worten.
 sprechent. Ich bin wider eingegā
 gen in mein reich. vñd ich bin ge
 fessen auff dem stül meiner vāter
 vñd ich hab behalten das fürsten
 thumb vñ hab zerknischet deme
 trium. vñd hab besessen vnser rei
 che. vñd ich hab volbracht mit
 im einen streit. vñd er vñd seyne
 gezeldt sind zerknischet vor vns
 vñd wir sitzen auff de stül seines
 reichs. vñd nun wollen wir zu
 einander bestetigen freuntshaft
 vñd gib mir dein tochter zu eym
 weib. vñd ich wird dein eyde. vñ
 ich wil dir geben gab. vñd wie
 digheyt. Vñ der künig ptolome
 us antwort. sprechent. Sālig ist
 der tag. in de du hast widerkeret
 zu der erden deiner vāter. vñ bist
 gefessen auff dem stül res reichs
 Vñd yetzund will ich dir thūn
 die ding. die du hast geschriben.
 aber begegen mit dem ptolomat
 dam. daz wir vns aneinander se

hen. vñd ich wil dir antworten.
 als du hast gesprochen. Vñd pto
 lomeus gieng auß von egipto er
 vñd sein tochter cleopatra. vñd
 kam gen ptolomaidā in de hun
 dersten vñd zweyundfientzigi
 sten jar. Vñ der künig alexander
 kam im entgegen. vñd er gabe
 im sein tochter cleopatra. vñd
 er machet sein hochzeit in ptolo
 maide in geoffet glori. nach dem
 als da thūnd die künig. Vñd der
 künig alexander schrib jonathe.
 dz er im entgegē kame. Vñd der
 zohe auch ab gen ptolomaidam
 mit glori. vñd do begeget selbst
 zweyen künigē. vñ gab im vil sil
 ser vñ gold. vñ gabe. vñd er fand
 genad in ire angesicht. Vñd wid
 im kamē zesamen vergifft mann
 auß israhel vngerecht mann die
 do klagte wider im. vñd d künig
 het mit ein hore zu im. Vñ er hieß
 jonathā beraubē seines gewan
 des. vñd leget in an mit purpur
 kleyd. vñ also thetē sy. Vñ d kün
 nig setzet in das er seh bey ime.
 vñ sprach zu seinē fürsten. Geet
 auß mit im. in dz mittel der stat.
 vñ verkündigt dz nyemāt klag
 wid im von keyne geschest. noch
 dz nyemāt i sey leydig vō keyner
 sach wegen Vñd es geschahē do
 die sahē sei ere die da wid i klag
 ten. vñ wie er ward außgeruffet
 vñ bedeket mit purpur. do fluhē
 sy all. Vñ d künig gedisset im. vñ
 schrib in vñd die ersten freunde.
 vñd setzet in zu eim hertzogen
 vñd fürstē oder teylhafftigen des
 fürstenthums. Vñ jonathas wi
 derkert in jherusalē mit freid. vñ
 99. iij.

mit grosser freud. In de hundertsten vnd funffundsechtzigste jarre. do kam demetrius der sun demetrii von creta in die erden seyner väter. Vnd der künig alexander horte es. vnd ward gar fast betrübet. vnd er widerkeret gen antiochia. Vnd demetrius der künig setzet appolloniu zu eim heertzogen. do vor w3 celefyrie. vñ er samelt ein grosses heer vnd zügieng zu jammiam vnd sendet zu jonathan dem höchsten priester. sprichend. Du alleyn widersteest vns. Aber ich bin worden in einen spot vnd ein schand. darüber aber das du thust gewalt wider vns auff den bergen. Darumb petzund ist das du getrawest in deinen krefft. so stepge auch ab zu vns in das veld. vnd do selben wollen wir vns vndereinander gleichen. wann mit mir ist die krafft der strept. Sag vnd lerne war ich sey. vnd die anderen. die do sind mit zu einer hilff. sprechen. wann euer fuß mag mit gesteen vor meine antlüt. wenn dein väter sind zweimal flüchtig worden in jrer erden. Vnd petzund wie magstu erleyden die reytenden vnd auch ein solichs grosses heer auff dem veld. do nit ist steyn. noch felse. noch die stat der züflucht als aber jonathas het gehort die red apollonij. do ward er beweget in dem gemüte. Vnd er erwilt zehentausent man. vñ gieng auß von herusalem. vnd im kame entgegen sein brüder symon zühelffen. Vnd sy setzten ire gezeldt in joppen. Vnd er trib in

von der stat wann die hüt appollonij was joppe vnd er bestitte sy. vnd die in der stat waren. die erschrecken. vnd theten im auff vnd jonathas behielt joppen. vñ appollonius horet das. vnd er beweget dreutausent reytender. vñ ein heer. Vnd gieng im in azotum geleycherweyß als ob er wandert. vnd als bald gieng er auß in das veld. darumb das er het die menig der reytenden vnd in die getrawet. Vnd jonathas zohet im nach in azotum. vnd sy volbrachten einen strept. Vnd appollonius ließe hinder im in den gezeldten tausent reytender verbergen. Vnd jonathas erkennet auch das heymlich hüt waren nach im. vnd sy umbgaben syne gezeidt. vnd sy wurffen geschosse in sein volck. von de morgen bis an den abent. Aber das volcke stünde als in gebott jonathas. vnd ire pferd arbepten. Vnd symon fürtrang mit sein heer vnd thet einen streit wider die legion. wann die reytende waren müd waren. Vnd sy werden von im ernidet geleyet. Vnd die zerstreuet waren in das veld. die flohen in azotum. vnd giengen in dz bethaus jres abgotz dagon. dz sy sich daselbst ledigten. Vnd jonathas anzündet azotum vnd die stette. die do waren in dem umbkreys. vnd er nam ire reub. vnd zündet an mit feuer de tempel dagon. vñ alle die daren waren geflohen. Vnd der. die do vielen von de schwert mit de. die do warn angezunt. waren nahet

achttausent man. Vnd jonathas bewegt von dammen die gezeldt. vnd leget die für ascalonam vñ die in der statte. giengen auß jm entgegen in grosser glozi. Vnd jonathas keret wider in iherusalem mit den seinen. die do hetten vil reübe. Vnd es geschah als der künig alexander het gehöret dise rede. er thet darzu das er jonathan geschicklich eret. Vnd er sant jm ein gulden süßspang. als es ein gewonheyt ist zu geben de geboren freunden der künig. Vnd er gab jm acharon vñ alle jre ende in ein besetzung.

Das xi capitel

Wie alexander erschlagen ward nach dem ptolomeus mit demetrio einverbündniß gemacht het. Vnd wie demetrius nach jm regieret. vnd wie jonathas vnd demetrius sich zu einander verbunden. Vnd wie demetrius von jonatha erledigt ward. Vnd wie antiochus jonathe brieff sendet. vnd freid mit jm zehaben begeret.

Vnd der künig egipti samele ein heer als des sand des möres der do ist an dem gestadt des möres. vñ vil schiff. vnd er süchet zü behalten mit listen das reich alexandri. vñ das zü zefügen seinem reich. Vnd er gieng auß in syriā mit freidsamen wortten. vñ sy öffentten jm die stett vñ giengen jm entgegen. wann der künig alexander gebot das sy jm entgegen auß giengen. darüb das er was sein schweher. Aber

als er gieng in die stett. do leget ptolomeus hute der ritter in alle stett. Vnd als er sich nahet azoto. do weyften sye jm den tempel dagon angezündt mit dem feuer vñ azotum vñ andere seine stett wie die wärn zerstört. vñ de leichnā die do warn erschlagē in der streat wie die warn geworffen in die grebet neben den weg. Vnd sagten dem künig das die dinge het gethan jonathas. das sy jm machten einen neyd. Vnd der künig schwig. Vnd jonathas gieng entgegen de künig in joppen mit grosser ere. vñ sy grüßten sich aneinander. vñ schlieffen do selbst. Vnd jonathas gieng ab mit dem künig bis zu dem fluss der do heyst eleutherus. vnd er widerkeret in iherusalem. Aber der künig ptolomeus behielte die herzschaft der stett. bis gen seleniam an dem möre gelegen. vnd sy gedachten wider alexandrum vil böser rāte. Vnd er sant botten zu demetrius sprechent. Komme vñ wir machen vndereinander einen bund des freides. vñ ich wille dir geben mein tochter. die do hat alexander. vñ du wiedest auch herschen in dem reych deynes vatters. Wann es reuet mich. das ich jm auch habe gegeben mein tochter. Wann er hatt mich gesüchet zetsöden. Vnd er leset eret in. darumb das er het begetet sein reich. Vnd er nam sein tochter. vñ gab die demetrio. vñ empfeimbdet sich vñ alexandro. vñ es wurden auch offenbare sein freintschaft. Vnd ptolomeus

gieng ein in antiochia vnd setzet auff sein haubt zwü künighlich kronen der landt egipti vnd asie. Aber der künig alexander w3 in den zeyten in cilicia wann die do waren in den stetten. die setzten sich wider in. Vñ der künig alexander höret es. vñd kam zü jm in den streit. Vñd der künig ptolomeus fürt mit jm ein heer. vñ lieff jm entgegen in gar starkem gewalt vnd jaget in. Vñd alexander flohe in arabia. das er da selbst wurd beschirmet. Aber der künig ptolomeus ward erhöchet. vnd zabdihel der arabs nam ab das haubt alexandri. vñ sant es ptolomeo. Vñd der künig ptolomeus starb an dē dritten tage vñd die do waren in den wärnangen die verdorben von dē die do waren in den gezeldtē. Vñd demetrius herschte in dē hundertē vñd. lxxvij. jar. In den tagen sam melt jonathas die die do waren in judea. das sy überwunden die spitzen die do was in iherusalem. vñ sy machtē wider in vil were. Vñd etlich die do hasten sein volcke vñd waren vngerrecht manni giengen ab zü dem künig demetrio. vñd verkündeten jm das jonathas belegert die spitz. Als er das höret. er ward zornig. vñ als balde kam er gen ptolomaidam. vñd schrib jonathe. das er nit belegert die spitz. sunder das er jm entgegen kām eilends zü ein gesprech. Vñd als das höret jonathas. do hieß er. das sy umbleget wurde. vñd er erwölte von den eltern israhel. vñd von den

priestern. vñd er gab sich in besorgnuß. vñd er nam gold vñ silber vñd gewand vñd ander vil schenk. vñd gieng ab zü dem künig in ptolomaidā. vñd er funde genad vor seinem angesicht. Vñ etlich vngerrecht auß seinē volck klagten wider in. vñd der künig thet jm. als jm hetten getan die vor jm waren. Vñd erhöhet in vor dem angesichte aller seyner freünd. vñd er bestelt jm dz fürstentumb der priesterchafft. vñd was er vor hett der ding. die do kostlich waren. vñd er macht in zü einē fürsten seiner freünd. Vñ jonathas begeret vō dem künig das er judeam vnzyuñshafftig machet. vñd die drey teyl der fürstenthum. das ist samariam vñd ierley gelegen stette. vñd er gelobt jm dreihundert pfund. Vñd der künig vergümet das. vñ schrib jonathe brieff vō allen disen. die do hielten dise weyß. Künig demetrius embeüt das heyl dē brüder jonathe. vñd dem volck dē juden. Das ebenbild des brieffs. dē wir haben geschriben vnserm vater lastheni. dē haben wir gesant von vns zü euch das jr wisset. der künig demetrius. embeüt dz heyl lastheni sein vater. Unser freünden dē volck der juden. vñd behalten die ding die do gerecht sind. sind wir zü rat worden bey vns selbs das wir in wölle wol thun durch jr gütigkeit wegen die sy habens zü vns. Darumb haben wir in auch gesezt alle ende des lands judee. vñd drey stett lidam. vñd ramathe. die do sind

zugegeben judee vnd samariam vmd all jr anstossend end zube sundern allen den die do opferen in iherusalem für die die der künig nam alle jar von in vnd für die frucht der erde vnd der öpfel vnd ander zehende vnd zins die vns zugehörten lassen wir in nach auß diser zeit vnd die temen des saltzes vmd die kronen die vms gebracht warden alle dise ding verlyhen wir in vmd der ding wirt keyns widerlauffen vnd allzeit vnd darumb yetzund seyt besorget zū machen ein eben bilde diser vmd man gäbe das jonathe vmd man leg das auff den heyligen berge in ein erliche stat vmd der künig demetrius sahe daz die erd schwig in seiner angeficht vmd nichtzit was wirt der in er ließe sein gantz heet vñ einen peglichen in sein stat außgenommen das außlendisch heet der heyden dz er het an sich gezogen von den inseln vmd es was im veind alles heet seyner väter. Aber triphon was eyner des ersten von den teylen alexandri vnd der sahe das alles heet mürmelt wider demetrium vnd gieng zū emelchuel von arabia der do necet anthiochum den sun alexandri vnd sah bey im daz er in im verriet das er regieret an der stat seins vaters. vnd saget im wie grosse ding gethan hette demetrius vmd die feintschafft seines heets wider in. vmd belib da vil tag. vnd jonathas sant zū dem künig demetrio dz er die außwürff die do warn in d spitz

zū iherusalem vnd die do warn in den zūflüchtigen stetten wain sy fachten an israhel. vnd demetrius sant zū jonathā sprechent. Ich will dir das mit alleyn thun vmd deinem volck aber ich will dich erleuchte mit eten vñ dein volck wain das nottufft wirt. Darumb yetzund thust du recht ist das du mit sendest zū eyner hilf die masi wain alles mein heet ist von mir abgewichen. vnd jonathas sante im dreitausent statker masi gen antiochia vnd sy kamen zū dem künig vnd der künig ward eelustiget in jrer zū kunft. vnd in der stat kamen zū samen die darjmen waren hundert xx tausent manni vnd wolten den künig tödten vnd der künig flohe in dē sal vñ die do waren von der stat bekümereten die wege der statte vmd haben an zestreypen. vnd der künig vordezet die juden im zū helfen vñ sy all miteinander kamen zū im vñ wurden all zerstreuet durch die stat vnd sy tödten an dem tag d menschen hunderttausent vñ anzündten die stat vnd namen an dem tag vil reube vnd erledigte den künig. vñ als die hette gesehen die do warē von d stat daz die juden hetten behaitē die stat als sy woltē darumb wurden sy krank in dē gemüte vnd schryen zū dem künig mit gebet sprechēt. Gib die rechten handt also dz die juden auffhören wider vms zū streypen vnd wider die stat vnd sy wurffen von in jre waffen vñ machte feid vnd die juden wur-

den hochgeeret in dem angesicht
des künigs. vnd in dem angesich
te aller der. die do waren in sein
reych. vnd sy sind genant in dem
reych. Vñ sy kereten wider in jhe
rusalem habendt vil reube. Vnd
der künig demetrius sach auf den
stül seins reichs. vnd alle erd sch
wig in seinem angesicht. Vnd er
log alle die dinge die er geredte
hett. vnd empstembdet sich von
jonatha. vnd widerbezalt jm nit
nach den gütäten die er jm hett
getan. vnd es müet jm gar vast.
Aber nach disen dingen keret wi
der triphon. vnd mit jm antioch
us der jungling. vnd er regieret
vñ satz jm auff ein künigliche
kron. Vnd alles heet das deme
trius hett zerstreuet samelt sich
zü jm. vnd sy stritten wider jm.
vnd er flohe vnd wendet den ru
cken. Vnd triphon nam die thier
vnd behielt antiochiam. vnd der
jungling antiochus schrib Jona
the sprechend. Ich bestetige dir
die priescherschafft. vnd bestetige
dich über die vier stett. also das
du sehest von den freündē des kü
nigs. Vñ er sant jm gulden vas
zü einer handreichung. vnd gab
jm gewalt zeteincken jmm gold.
vnd zü sein jm purpur. vnd ha
bent ein gulden furspangen. Vnd
setzet seinen brüder symonem zü
einem hertzogen von den ende ti
ri bis zü den enden egipti. Vnd
jonathas außgieng vnd durch
wandert die stet gelegen penhal
be des fluss. vnd es samelte sich
zü jm alles heet syrie zü eynet
hilff. Vnd er kam gen ascalonem

vnd sy kamen jm erlichen entge
gen gegangen von der stat. Vnd
er gieng hindan in gazam. vnd
die do waren in gaza verschlus
sen sich darjmen. vnd er vmble
get sy. vnd anzündte die do wa
ren in dem vñkreys der stat. vñ
beraubet sy. Vnd die gazenser ba
ten jonatha. vnd er gab jm die re
chten handt. vnd er nam jr sün
zü einer pfantschafft. vnd er sant
sy in jherusalem. vnd er darh
zohe das reich bis zü damascū.
Vnd jonathas höret das die für
sten demetrii hetten über tretten
in cades die da ist in galilea. mit
einem grossen heet wolten sy jm
ab setzen von dem geschefte des
reichs. vnd er lieff jm entgegen.
Aber seinen brüder symonē ließe
er in dem landt. Vnd symon le
gert sich zü bethsaram. vnd streit
wider sy vil tag vnd beschlosse
sy. Vnd sy vorderten von jm zü
nemen die rechten handt. vnd er
gab sy jm. vnd warffe sy darauff
vnd nam ein die statt. vnd leget
darein ein zü flucht. Vnd jona
thas. vnd seine gezeldt legeren
sich zü dem wasser genesar. vnd
vor dem liecht wachten sye in de
veld azor. Vnd nemtwar die ge
zeldt der außländischen lieffen jm
entgegen in dem feld. vnd legten
jm auff den bergen heymlich gele
ger. aber er lieff jm entgegen. aber
die heymlichen hüt stünden auß
von jren stetten. vnd hüben an ei
nen streit. Vnd alle die do warn
auß dem teyl jonathe. die stuben
vnd nyemandt belpb auß jm. den
alleyn mathathias der sun abso

lomi. vnd judas der sun calphi der fūst der ritterschafft des heres. Vnd jonathas zerschnitt seine kleider vñ leget erde auff sein haupt vnd betet. Vnd jonathas kretet wider zū jm in einen streypt vnd widerwendet sy in die fluchte vnd stritten. Vnd die sahē die do warn geflohē des selben tepls vnd sind widergekeret zū jm vñ durchechten mitt jm vntz biß genades zū iren gezeldten. vnd kamen biß dahin. Vnd an dem tag vielen von den außlendischē drei tausent man. Vnd jonathas zo he wider in iherusalem.

Das xii capitel

Wie jonathas sich mit frembden vñ außlendischen vereyniget durch manigerley brieff. Vñ wie er vil volcks erwidet leget vnd bestritte. Vnd wie er zū letst von triphone betrogen vnd gefangen ward.

Vnd jonathas sahe dz die zept jm halff. vñ er erwölet man. vñ sandt sy gen rom zū be stellen vñ wider zū erneuen die freündschafft mit jm. Vñ zū den spartiatas. vñ zū anderen setten sandt er brieff nach dē selben form. Vñ sy giengen hyn gen rom. vñ giengen ein in dē hoff vñ sprachen. Jonathas der höchst priester vnd das volck der juden haben vns gesant. das wir wider erneuen die freündschafft als vor. Vñ sy gaben jm brieffe zū jm durch die stette. das sy sy solten belapē in die erd juda mit

freid. Vñ das ist die übergesch schrist der brieff. die jonathas schrib den von spartiatas Jonathas der höchst priester vñ die elersten des volcks. vñ die priester vnd das ander volcke der juden. embieten das heyle den brüder spartiatas. Vor zepten seind gesant wordē brieff zū dem höchst priester oniam. von dario do regleret bey eüch. wam jr sepet vnser brüder als die geschaffte helt. die vns ist vndergeworffen. Vñ onias auffnam dē man mit eten. der jm warde gesendet. vñ er nam die brieff in den bedeütet warde von der gesellschaft vñ freündschafft. So wir doch der in keynecleyweyß beddachten. wam wir haben in einer kurtzweil die hepligē bücher die do sind in vnsern henden. vnd wir wolten vil mer zū eüch senden wider zū erneuen brüderschafft vñ freündschafft. das wir nit villeicht werden frembde von eüch. wam es sind vil zept vergangen nach dē als jr habt gesant zū vns. Aber in aller zept on vnder lasse in den hochzeptlichen tagen. vñ in den andern tagē in dē man muß sein. sind wir eüer ingedenck in dē opfern. vñ in den haltungen. nach dem als es zymlichen ist zū bedencken der brüder. Fürwar wir freuen vns von eüern eten. aber vns haben vmbgeben vil betrubnuse. vñ vil streit. vñ die künig die do sind in vnserm umbkreiß haben gestritten wider vns. Vñ doch wolten wir eüch darumb nit leydig sein. noch den anderen

vnseren gesellen vnd freunden in
 disen streyten. Wam wir haben
 gehabt hilff von dem hymel. vnd
 wir sind erlediget worden. vnd
 vnser feind sind gedemütigt wor-
 den. Aber wir haben erwilt neu-
 memum den sun antiochi vnd an-
 tipatrem den sun jasonis. vnd ha-
 ben die gesant zu den römern wi-
 der mitt in zu erneuen die ersten
 freuntschafft vnd gesellschaft.
 Vnd fürwar wir haben in gebo-
 ten das auch sy kommē zu euch
 vnd das sy euch grüssen. vnd
 dz sy euch widergeben vnser brie-
 fe von der verneüung vnser brü-
 der schaffe. Vnd yetzund thüt jr
 wol daran. das jr vns darzu ant-
 wurtet. Vnd das ist die wider-
 geschriffte der brieff. die do gesant
 hat onias der künig spartiatru
 Onias embeüt seinen gräf jona-
 the dem grossen priester. Es ist
 funden in der geschriffte spartiatris
 vnd von den juden das sy brüder
 sind. vnd das sy sind von dem ge-
 schlächt abraham. Vnd septmal
 das wir das yetzund erkent ha-
 ben. so tüt jr wol. dz jr vns schrei-
 bet von euerer fride. Aber auch
 wir schreyben euch wider. Das
 vnser vyhe vnd vnser besitzun-
 ge euer sind. vnd die eüern. vn-
 ser. Vnd fürwar wir haben gewo-
 ten euch zu botschafften dise din-
 ge. Vnd jonathas hett gehöret
 daz die fürsten demetrijs auß sind
 gegangen wider jne zü streyten
 mitt einem heet vil grösser dem
 vor. er gieng auß von iherusalē.
 vnd gieng in auch entgegen in
 das landt amathite. wam er ga-

be in nicht zeytt das sye einigien
 gen sein gegent. Vnd er sant jn
 ire gezeldt vnd sy widerkeren
 vnd verkündeten daz sy hett
 bestellet daher zehömen des na-
 chtes. Aber do die sum was vn-
 der gegangen. do gebot jonathas
 den seinen zü wachen. vnd auch
 zü sein bereypt in den wappen die
 gantzen nacht zü dem streite. Er
 setzet auch hütet durch den vmb-
 krayß der gezeldt. Vnd die wider-
 werligen höreten das jonathas
 mit den seinen bereypt wär in den
 streit. vnd sy forchten in. vnd in
 den hertzen grauset in. vnd auch
 in jren gezeldten zündeten sy an
 die herd. Aber jonathas vnd die
 mit in waren wisten das nicht.
 bis zü dem morgen. aber sy sahē
 leinende licht. vnd jonathas
 volget in nach. vnd begriff sy mit
 wam sy waren gegangen über
 den fluß eleutherum. Vnd jona-
 thas widerkeret zü den arabes
 die man nennet zabadei. vnd sch-
 lüg sy vnd nam jr reüb. vnd ban-
 de sy. Er kam gen damoscum vñ
 darchohe alle dise gegende. Sp-
 mon aber gieng auß vnd kam
 gen ascalon. vnd zü den nächsten
 züflüchtē. vnd neyget sich in jop-
 pen vnd bekümet sy. Wam er
 höret dz sy wolten geben die stat
 der züflucht den teplen demetrijs.
 vnd er leget dahyn hütet. das
 sy die behütten. Vnd jonathas
 keret wider vnd vorderet auch
 zü samē die eltern des volcks. vñ
 gedaht mitt in zü bauen die zü-
 flüchtigen stett in iudea. vnd an-
 ch zebauen die maurē in iherusa-

lem. vmd zuechden ein grosse
 hōhe zwischen de mittel der spitz
 en vnd der stat. dz er sy teylte vō
 der stat. dz sy wār besunder. vnd
 das sy nit kauffte noch verkauf
 ten. Vnd sy kamen zusamen das
 sye auch bauwen die stat. vmd
 die mauer. die do was ob dem an
 lauffenden bach. von de aufgang
 der summen. die was nider geual
 len. vnd er widerbauet sy. die do
 heyst capheteta. Vñ symon bau
 et adlada in sephela. vnd er vñ
 mauret sy. vnd sezet darein tor.
 vnd schloß vmd als triphon het
 gedacht zeregieren asie. vmd zū
 nemen die künigliche kron. vñ
 auch aufzūreckē die hand wider
 den künig antiochum. aber er for
 chte daz villeicht jonathas jm dz
 nit verhenget sunder das er wur
 de streiten wider jm. darūm sūcht
 er jm zeuahen vnd zetōden Vnd
 machet sich auff. vmd gieng ab
 in bethasau. vnd jonathas gieng
 auß jm entgegē mit vierzigtau
 sent außewōlten mamen in den
 streit. vnd kam in bethasau Vnd
 triphon sahe das jonathas kam
 mit einem grossen heer. dz er wi
 der jm austrackte die hand. vnd er
 forcht sich. vnd empfieng jm mitt
 eren vnd et beualhe jm allen sey
 nen freunden vmd gab jm gabe.
 Vnd er gebot seinen heeren dz sy
 gehorsam wāren jm. als jm selb.
 er. das er wider jm mit austrackte
 die hand vnd sprach zū jonathā
 Warum hast du gemüet alles
 volck. so doch vns ist keyn streyt
 Vmd nun widerfende sye in stre
 heuset. Aber erwōle dir wenig
 mami. die bey dir seyen. vnd kō
 me mit mit inptolomaidam. vñ
 ich will sy dir geben. vnd die an
 dern zūflüchtigen stet. vmd das
 heer vnd all brōbst des geschaff
 tes. vnd ich will dem vmbkeren
 vnd abziehen. wami darūm bin
 ich kōmen Vmd er glaubet jm.
 vnd thet als er jm saget. vñ ließ
 das heer. vmd sy giengen ab in
 das landt juda. Aber er behielte
 bey jm dreitausent mami. auß
 den sant er zweytausent in gali
 leam. aber tausent kamē mit jm
 Aber als jonathas eingieng zū
 ptolomaidam. die ptolomenses
 versperren die thor. vnd viengen
 jm. vnd alle die mit jm warn ein
 gegangen vnd erschlugen sy mit
 dem schwert. Vnd triphon sandt
 ein heer. vnd reptendt in galileā
 vmd in ein grosses felde. das sy
 verlürē alle gefellen jonathe. vñ
 als die erkamten das jonathas
 gefangen was. vñ was vergan
 gen. vnd alle die die mit jm wa
 ren. sy ermantē sich vnder einan
 der. vmd giengen auß bereytt in
 den streit. Vnd die die do wider
 sy kamen. sahen das das dinge
 was vmb jr leben sy kerten wid
 Aber die alle kamen wider mitt
 freide in die erden juda. vnd klag
 ten jonathan. vnd die die bey jm
 waren gar fast. Vnd israhel kla
 get mit grosser klage. Vmd alle
 heyden die do waren in irem vñ
 kreys. sūchten sy zueknischen.
 Wen sy sprachen. Sy haben key
 nen fürsten vmd helffen den. dar
 umb yetzund sollen wir sye auß
 streyten. vnd wir sollen auffhe
 r r. ij.

ben von allen mensche jr gedecht
nuß.

Das xlii Capitel

Wie symon jonathas brüder zu
künig erkoren Triphon vertribe
vnd den juden freyheyt gegeben
ward.

Nid do symon horet dz
triphon hett gesamelt
ein grosses heer. dz er
kam in daz landt juda
vnd dz er daz eknischet. wän er
sah dz dz volck w3 in d bidmü-
ge vñ in socht vnd er gieng auß
in jherusalē vnd samelt dz volck
vnd ermanet sy vñ sprach. Ic
wisset wievil ich vñ mein brüder
vñ das haus meins vatters habē
getan vñ die gesetz vñ die streit
vñ die heyligen. vnd angste. die
wir haben gesehen. Darumb all
mein brüder sind verdozbe durch
dise ding vñ israhel. vnd ich al-
leyn bin über beliben. vñ verزند
sol es mit nicht gebüren. das ich
wöl schonē meiner selen in aller
zeit der betrübnuß. Wän ich bin
mit besser denn mein brüder. Dar-
umb ich will rechen mein volck.
vnd die heyligen stet. vnd eüere
kinder vnd weyber. wän all hey-
den sind gesammelt vns zuekni-
schen von wegen der feindtschaf-
te. Vnd der gepst des volcks isra-
hel ward angezündt miteinander
do es horet dise red. vnd sy ant-
wurten mit grosser styñ. Sprech-
ent Du bist vnser füret an d stat
jude. vnd jonathe deins brüders
Streit vnser streit vnd wir wöl-
len dir thün alle die ding. die du

uns sagest. Vnd er was sameln
alle man. die do waren streyter
vnd eplet zuvolbringē alle mau-
ren jherusalem vnd bewaret die
in dem umbkreys. Vnd er sandt
jonathā den sun absolomi in jop-
pen. vnd mit jm ein neuēs heer.
vnd warff auß die do warn in d
spitzen vnd belib daselbst. Vñ tri-
phon bewaget sich von ptoimai
da. mit einem grossen heer dz er
kam in dz landt juda. vnd jona-
thas in der hüt mitt jm. Aber sy-
mon leget sich in addus wider
das antlüt3 des velds. Vñ do
triphon erkemet das symon w3
auffgestanden an der statt jona-
the sepnes brüders. vñ das er
mitt jm wurd volbringen epnen
streyt. er sandt auch zu jm boten
sprechent. Darumb haben wir be-
halten deinē brüder jonathan vñ
das silber daz er schuldig was in
der rechnung des künigs. vñ der
geschafft wegen die er het. vñ do
nun sende hundert pfundt des sil-
bers. vñ do zwen sune die do wer-
den für ein pfandschafft. das er
nicht. so er außgelassen ist. stiehe
von vns. vnd wir werden in dir
wider senden. Vnd symon erkant
das er mit falscheyt redet mit jm
vedoch hys er jm geben das sil-
ber. vnd die kinder das er nit ne-
me gross feindtschafft wider das
volck israhel sprechent. Wam
er hatt jm nicht gesandt das sil-
ber. er vñ do auch die kinder. darumb
ist er verdozben. Vñ do er sendet
die kinder vñ do hundert pfundt.
Vñ do er log. vñ do lief nicht jo-
nathan. Vñ do darnach kam tri-

phon in das reyck. das er es zer-
 knischet. vñ sy reyseten vñ dur-
 ch den weg der do füret gen adoz.
 Vñd symon vñd sepne gezeldt
 wandertē an alle stāt. do sy gien-
 gen. Aber die do warn in der spi-
 tzen. die sandten boten zū triphō
 das er eylet kommt durch die
 wüste. vñd in sendet die narung.
 Vñd triphō bereydet all reyttet
 das er kām in der nacht. Aber es
 was gar grosser schnee. vñd er
 kam nicht in galadithim. Vñd
 als er sich het genāhet zū bascha-
 niam. do tödtet er jonathan. vñd
 seine sün daselbst. Vñd triphō
 widerkeret vñd gieng ab in sein
 erde. vñd symon sendet. vñd na-
 me die gebeyn jonathe seins brā-
 vñd begrābe die in modin in der
 stat seiner vāter. Vñd alles istra-
 hel klaget in mitt grosser klage.
 vñd sy beweyneten in vil tage.
 Vñd symon bauet über das gra-
 be seins vāters vñd seiner brāder.
 einen barw hohe in dem angesicht
 von boliertē steynen hinden vñd
 vornen. vñd er auffrichtet sibē ge-
 fiert über gespitzet seülen. eine ge-
 gen der andern. dē vatter vñd der
 mäter. vñd den vier brādern. Vñ
 die vmbsetzet er mit grossen seü-
 len. vñd auff die seüln die wap-
 pen ezū einer ewigen gedechtnuß
 vñd beyden wappen machet er
 gebauen schiffe. die do mochtē ge-
 sehen werden von allen den dye
 das möre schiffen. Das ist das
 grab das er gemacht hat in mo-
 din bis an den tage. Aber triphō
 do der reysset mit dem jungen kün-
 nig antiocho. mitt vālscheyt töd-
 tet er in. vñd regieret an seintet
 stat. Vñ er auffsetzt im selber die
 künighlichen kronē asie. Vñd er
 machet ein grosse blag in der er-
 de. Vñd symon bauet die zūflü-
 chtigen stet judee vñd mauret sy
 mit hohen türnen. vñd mit gros-
 sen mauren. vñd mit toren. vñd
 mit schlossen. vñd einleget in die
 gemaueten stet die narung. Vñd
 symon erwölet man. vñd sandt
 sye zū dē künig demetriū. das er
 wölt thū ein nachlassunge dem
 landt. wān alle werck triphonis
 warn getan durch die zerknisch-
 ung. Vñ demetrius gab antwort
 zū disen worten. Vñd schrib einē
 sölichen brieff. Künig demetrius
 embreit das heil symoni dē hōch-
 sten priest er. vñd dem freünd der
 künig. vñd den eltesten des volck
 es der juden. wir haben genōmen
 die gulden kron. vñd das guldin
 halband. die jr gesendet habt vñ
 wir sind bereit mit eüch zūmach-
 en einen grossen fride. vñd wir
 wöllen schreyben zū den gewalti-
 gen amptleutē des künigs. das
 sy eüch nachgelassen haben. wān
 alle ding die wir gesetzet haben
 sind eüch offenbar. Die gemau-
 ten stet. die jr gebaut habt seind
 eüer. Auch vergebē wir eüch die
 vnwissenheyt. vñd die sünde bis
 an den heütigen tag vñd die kro-
 nen die jr schuldig waret. vñd
 was anders zynsbet ist gewesen
 in iherusalem. das soll yetzund
 nicht sein zynsbassig. Vñd daz
 etlich sind auß den eüern die dar
 zū geschicket sind die soll man be-
 schreyben vñdter vns. vñd frid

sol sein vnder vns. vnd in de hundertsten vnd. lxx. jar ist abgenommen von israhel dz joch der heyden. Vnd das volcke israhel hab an zuschreyben in die tufeln. vnd in die offen brieffe der geschehen ding. des ersten jares vnder dem grossen hochste priester symone vnd grossen hertzogen vnd fursten der juden. In den tagen legetet sich symon zu gazā. vnd vngab die mit den gezeldte. vñ machet streitbar vnd zfügte sich zu der stat. vnd schlag einen thuren vnd sieng den. Vnd die von dannen fluchen. die warn zwischen 8 pasteyen vñ der stat. vñ es ward ein grosse auffrüt in der stat. Vnd die do warn in der stat die stigen auff die muren mitt iren weybeen vnd mit iren sünen. vñ zerziffen ir rök. vnd schreyen mitt grosser stym begerent von symone in zgeben die rechten handt. vnd sprachen. Nit wider gib vns nach vnsern bohhepte. sunder nach demen barmhertzighepte. vñ wir wöllen dir dienen. Vnd sy mon ward geneyget. also das er sy nit überstrit auß von der stat vnd reyniget die heüser in den man eret die abtgötter. vnd do gieng er in sy mit lobfangen wol sprecht dem herze. Vnd do auß gewozffen ward vñ ir all vnrey nigkept. do stellet er darhin man die do thete das gesez. vñ bewaret sy. vnd machet im daselbest ein wonung. Aber die. die do waren in der spitze sjerusalem. wurden gehindert einzegeen vnd außzügeen in dz reich. zukauffen. vñ

sy hungert gar sere. vnd vil auß in verdurben des hungers. Vnd sy schreyen zu dem symon. das sy nāmen die rechten handt. vnd er gab sy in. vnd er wartt sy auß von damen. vnd er reyniget die spitzen von den vermepligungen. Vnd sy giengen darein an dem dreyundzwepntzigisten tag des andern moneds vnd in dem hundertsten vnd einfundfentzigisten jare mit laub vnd mit balm. zwepg. vnd mit haupfen vnd mit zymbain vnd mit psalterij. vnd mit ynnen. vnd auch mitt lobgesungen. wān der grof sein de ist zerknischet auß israhel. vñ sezet. das man dise tag begieng alle jar mit freuden. Vnd er lewaret den berg des tempels. der do was neben der spitzen. vnd er selb wonet aldo. vnd die mitt im waren. vnd symon sehe johannem seinen sun. das er was ey stärker man des streites. vnd er saetz in zu einem hertzogen aller streitter vnd wonet in gazaris.

Das xliii capitel

Von dem gewalt vnd mechtigkept symonis. vnd wie er mitt den frembden vnd außlendischen freuntschaft machet.



In dem hundertsten vñ zwepundfentzigisten jar sammelt der künig demetrius sein heer vñ gieng hin in mediam. das er im zūsamē zūhe helffer. das er trophonem überstritt. Vnd als das höret arfaces der künig persidis

vnd medie. das demetrius was
 eingegangen in seine ende. do san-
 te er einen auß seinen fürsten dz
 er in sieng lebendig. vnd in füret
 zu jm. Er gieng vnd schlug die
 heer demetrii vnd sieng in. vnd
 füret in zu arfacen vnd leget in in
 hute. Vnd alle erde juda schwoig
 in allen tugen symonis. vnd er
 sücht seinem volck die güthept.
 vnd sein gewalt gefiel in wol vñ
 sein glozi alle tag Vnd mit aller
 seiner glozi nam er joppen zu ep-
 net pforten. vnd macht aldo einē
 eingang in die inseln des möres
 Er außbreptet die ende seines vol-
 kes. vnd behielt die gegent. Vñ
 samelt vil gefängknus. vñ was
 heerschent gazare. vnd bethsure.
 vnd der spitzen vnd abtülget auß
 jr die vnreynigheyt. vñ es was
 nyemand der jm widerständ. vñ
 ein yeglicher ackert sey erd mit
 freid. vñ die erde juda gab jr frucht.
 vnd die hiltzer der welde
 gaben jr frucht Aber die eltesten
 fassen all in der gassen. vnd red-
 ten von den guten dingen der er-
 de. vnd die jungen legten sich an
 mit glozi vñ mit stollen des strei-
 tes. Er gab den steten die narur-
 ge. vnd bestellet das die wären
 die vaf der vestigheyt. also ver-
 das der name seiner glozi ist ge-
 nennet bis zu den enden der erde
 Er machet freid auff erde. vnd is-
 rahel ward erfreut mitt grosser
 freude. Vnd ein yeglicher saß
 vnder seinem wepnstock vnd vn-
 der seinem seygenbaum. vnd der
 was mitt der sy erschrecket. Vnd
 der ansechtende sy. hat gebrosten

auff der erde in den tugen sind die
 künig zerknischet. Vnd er bester-
 tiget all demütigen seines volcks
 vnd süchet fleysfiglich das ge-
 setz. vnd er vertrib einen yegkli-
 chen vngerechte vnd bösen. Die
 heiligen stette eret er. vnd die
 vaf der heiligen meret er. Vnd
 es ward gehöret zu rom. vnd
 bis in spartiatas. wie das jona-
 thas todt was. vnd sy warn gar
 traurig. Aber als sy hörten. das
 sein brüder symon wär worden
 der höchste priester an seiner sta-
 te. vnd das er behielt alle gegent
 vnd die stett in jr. do schriben sy
 zu jm in dñm tafeln. vñ das sye
 verneuten die freundschaft. vnd
 gesellschaft. die sy gemacht hette
 mit juda vnd jonatha seinen brü-
 dern. Vnd die brieff wurden gele-
 sen in iherusalem in dem angefi-
 che der samlung. Vnd das was
 das ebenbild der brieff. die do san-
 ten die spartiaten. die fürste spar-
 tianorum. vnd die stet embietē
 das heyl symoni dē grossen prie-
 ster. vnd den eltern vnd den prie-
 stern vnd dem andern volck der
 juden vnsern brüdern. Die gesan-
 ten boten die gesent sind worden
 zu vnserm volck haben vns ver-
 kündet von euer glozi vnd eren.
 vnd freude. vnd wir sind frölich
 worden in irem eingang. Vnd
 wir haben geschriben in den räten
 des volcks. wz von i also gesagt
 was. nun menius anthiochi vñ
 antipater der sun jasonis die bo-
 ten der juden sind hōmen zu vns
 vnd haben wider verneuet mit
 vns die ersten freundschaft. Vñ
 r. iiii.

dem volcke hatt wolgefallen. die
 man erlichen auff zunemen. vñ
 zulegen das ebenbild irer rede in
 den abgesunderen büchern des
 volckes. also das es sey zu eynes
 gedechtnuß dem volck spartiatu-
 rum. aber wir haben geschriben d
 selben brieff ein abgeschrifft dem
 grossen priester symoni aber dar
 nach sant symon numenium gen
 rom. der do hat ein grossen gulde
 schilt des gewichtes tausent pfün-
 de zu bestetigen mit in ein gesell-
 schaft. Aber als das römisch vol-
 ke het gehört dise red. sy sprach
 en. was danckberkeyt sollen wir
 widergeben symoni. vñ seinen
 sünen. Wann er hat widerbracht
 sein brüder. vñ hat überstritten
 die veind von in. Vñ sy best el-
 ten in freyheit. vñ schriben die
 in dñm tafeln. vñ legten die in
 ein übergeschrifft in den berg syon
 Vñ das ist das ebenbild der ge-
 schrifft. In dem achtzehenden ta-
 ge des moneds ebul. das ist des
 herbstmeyen in dem hundertsten
 vñ zweyundfentzigsten jar
 in dem dritten jar vnder symone
 dem grosse priester in assaramel
 in der grossen samlung der prie-
 ster vñ des volckes. vñ der für-
 sten der heyden vñ der eltsten
 des reichs sind dise ding offenba-
 re. das fleissiglichen sind gesche-
 hen streitte in vnserm reich. Ab-
 er symon der sun mathathie auß
 den sünen jarib. vñ sein brüder
 haben sich gegebē in geuerlichkeit
 vñ sind widerstanden den wi-
 derfachen irer volckes. darumb
 das beständen die heyligkeit der

heyligen vñ gesetzte vñ sy ha-
 ben gegedst mitt grossen eren ir
 volck. Vñ jonathas hat gesam-
 melt sein volck. vñ ist in wor-
 den eyn grosser priester. Vñ
 er ist zugeleget zu seinem volcke
 Vñ er veind wolten zertreten
 vñ zerknischen vñ außstre-
 cken die hende in die heyligkeit
 der heyligen. Da widerstände sy
 mon vñ stritt umb sein volck.
 vñ gab auß vil geltes. vñ wap-
 pet die manne der stercke seines
 volckes vñ gab in sold. Er vñ
 mauret die statt judee vñ beth-
 suram. die do was in den ende ju-
 dee. do dann war en die wappen
 der veinde vor zepten. vñ umb-
 mauret joppen. die do w3 an dē
 dem mēre. vñ auch gazaram
 die do was in den enden azoti. in
 der vor zepten wonten die feinde
 Vñ daselbst setz er die juden
 vñ auch alle ding. die do warn
 geschicket zu irer straffung die
 setz er in in. Vñ das volck sa-
 he daz werck symonis vñ auch
 die ere die er gedacht zūthun sey-
 nem volck. sy setzten in zu irem
 hertzogen vñ zu einem fürsten
 der priester. darumb das er het
 gethan alle dise ding. vñ das
 er behielte die gerechtigkeit vñ
 den glauben seinem volck. vñ
 er suchet gantze zu erhöhen sein
 volck. Vñ in seinen tagen hatt
 es gelücket in seinen henden. daz
 die heyden von irem landt wur-
 den vertreiben. vñ die do warn
 in iherusalem in der statt dauid
 in der spitzen. von der sy für gen-
 gen. vñ vermepligten alle ding

die do waren in dem umbkreys
 8 heyligen. vnd die do eintrügen
 ein grosse blage dem tempel. vnd
 der heuschept. vmd setzet darein
 jüdisch mann zu einer beschir-
 munge der gegen vmd der statte.
 vnd erhöhet die mauren in jhe-
 rusalem. Vnd der künig demetri-
 us bestetet jm die höchstē prie-
 sterschafft. Nach den dingen ma-
 chet er in seinē freünd. er eret jm
 mit grossen eren. Wann er hette
 gehöret das die juden waren ge-
 nennet von den römern freünde-
 vmd gesellen vnd brüder. vmd
 das sy hetten auffgenommen er-
 lichen die botten symonis. vmd
 das die juden vmd die priester
 eyntrechtiglich hetten verhen-
 get. das er wär jr füret vnd prie-
 ster ewiglich vntz das aufstün-
 de der getreü prophet. vmd das
 er sey über sy ein hertzog. vñ dz
 jm wäre die sorg vmb die heylig-
 gen. vmd das er bestellet bröbst
 über ire werck. vmd über die ge-
 gent vmd über die wappen vnd
 über die züflüchtigen stett. vmd
 das jm sorg sey vmb die heylig-
 keyt. vmd das das gehört wer-
 de von allen. vnd das geschriben
 werde in seinem namē alle hant-
 festen in der gegen. vmd das er
 bedeket wurde mit purpur vnd
 mit gold. vnd das nyemand zim-
 lich sey auß dem volck vmd auß
 den priestern darwider zu thün.
 vnd zewidersprechen den dingen
 die von ime werden gesprochen.
 oder zuberüffen ein samlange in
 dem reich on jn. vmd gekleydet
 werden mit purpur. vnd gebrau-

chen die gulden spangē Wäre ab-
 er darwider thet oder etwas der
 dinge breche. der wirdt schuldig
 werden. Vnd es wolgesiel allem
 volck zübestetigen symonem. vñ
 züthün nach disen Worten. Vnd
 symon nam das auff vmd gesie-
 le jm. das er gebrauchet der hö-
 chsten priesterschafft. vmd das
 er wer ein hertzog vnd auch ein
 fürst des volkes der juden vmd
 der priester. vmd allen vorwärt.
 Vnd sy sprachē das man dise ge-
 schrift solt legen in dñm tafeln vñ
 dz mā die soltlegē in die maure
 die do umbgab den heiligen tem-
 pel vmd in ein erliche offne stat
 Aber jr ebenbild soll man legē in
 ein stat des schatz das es symon
 vnd sein sun hetten.

Das xv Capitel

Wie der künig anthiochus mit
 symon vereyniget wurde. vmd
 wie sye die verbünthusse nicht
 hielten.



Vnd anthiochus der su-
 ne demetrii sandt briez
 von den inseln des mē-
 res symoni dem groß-
 sen priester vmd auch dem für-
 sten des volkes der juden. vmd
 auch allem irem volcke also lau-
 tendt. Vmd der künig anthioch-
 us embeüt auch das heyl symo-
 ni dem grossen priester vnd auch
 dem volcke der juden. Wann für-
 war das süchtih volcke hat auch
 behalten das reyche vnser väter
 aber ich wil rechen das reich. vñ
 will das widerbringen als es ist
 gewesen vor zeytten außerbilt.

Ich hab gemacht ein menig des
 heers. Ich hab gemacht streitber-
 liche schiffe. Auch hab ich willen
 fürzegen durch die gegent. Das
 ich werd gerochen wider die. die
 do zerstöret gemacht haben vnser
 reych. vnd die do verwüestet ha-
 ben vil stet in meinem reich. Dar
 umb yetzund setze ich dir opffer
 die dir ander künig vor mit ha-
 ben nachgelassen. vnd was der
 andern gab seind. die sy dir habē
 nachgelassen. vnd ich verheng
 dir zū machen die münztung ey-
 ner eygen münztze in deinem rey-
 che. Aber das herusalem heylig
 sey. vnd frey. vnd auch alle wap-
 pen. die do geschmidet sind vnd
 die zū flüchigen stette. die du ge-
 bawet hast. die du auch haltest.
 die belepten dir. vnd auch alle
 schuld des künigs. vnd die do
 künfftig sind dem künig. auß de-
 vnd die gantzen zeyt. die seind
 dir nachgelassen. Wan aber wir
 behaltē vnser reich. so wöllen au-
 ch wir dich gedölich eren. vnd
 dem volck vnd auch deinem tem-
 pel mit gar groffer glozi. also dz
 euer würdigheyt offenbar werd
 in aller erden. In dem hundertstē
 vnd vierundfentzigisten jare
 gieng auß antiochus in die erde
 seiner väter. vnd es kamen au-
 th in alle heer. also das ire gar
 wenig beliben waren bey tripho-
 ne. vnd der künig antiochus
 veruolget ine. vnd kame auch
 gen doram fliehent durch die sta-
 te an dem möz. Wann er west au-
 ch das die übel waren gesamelt
 wider ir. vnd das heet verließ

in. vnd antiochus legeret sich übe-
 er doram mit hundert vñ zweih-
 tzig tausent streitberlicher man-
 nen. vnd mit achttausent reys-
 ger. vnd ombgab die stat. vnd
 die schiff von de möz zū giengen.
 vnd kümmereten die stat von der
 erden vnd von dem möze. vnd
 lieffen nyemandt außgeen von d
 stat noch eingeen. Aber es kame
 numenius vnd die mit im warn
 von der stat rom habent brieff ge-
 schriben den künigen vnd den ge-
 genten. in dem dise woza stünden
 Lucius der oberst richter der rö-
 m er embeit das heil dem künig
 ptolomeo. Die botē vnser freun-
 de die juden sind zū vns kömen.
 vnd haben erneuert die ersten
 freüntschafft. vnd gesellschafft.
 vnd sind gesandt worden von sy
 mone dem fürsten der priester vñ
 von dem volck der juden. Aber sy
 haben mit im bracht einen gulden
 schilt tausent pfundt schwer vnd
 es hatt vns gefallen zū schreyben
 den künigen vnd den landen. das
 sy in nichtz übel thünd. noch dz
 sy wider sy streitten. vnd setzet
 vnd ir landt. vnd auch das sy
 nicht helfen den. die do streitten
 wider sy. Aber es ist vns gesche-
 hen. das wir von im haben genö-
 men einen schilt des zeychen des
 freides. vñ der freüntschafft. Dar-
 umb ist das etlich schedlich men-
 schen fliehen zū euch von ire lan-
 de. dye antwortet auch symoni
 dem fürsten der priester. das er
 sich reche wider sy nach seine ge-
 setze. vnd auch die selben gesch-
 riffe seind geschriben dem künig

demetrio vnd athalo. vnd arabe vnd arfaci. vnd in alle land. vnd samsame. vnd spartanis. vnd de lo vnd mido. vnd ficione. vnd carie vnd samum vnd pamphili. am. vnd litiam. vnd alacarnasū vnd rodum. phasellido. vnd auch choo. vnd syden. vnd arado. vñ gorinam. vnd gnidum. vnd cy prum. vnd cirenem. Aber die ab geschrifft schreiben sy symoni dem fürsten der priester. vnd dem volcke der juden. Aber der künig antiochus legert die gezeldt in dotam zūm andern mal. er zūgefüget in alle zeyt den gewalt vnd machet streit were. vnd beschloß triphonem. das er nicht fürgienge. Vnd symon sandt in zweytausent mann außerböhl in eyn hilff vnd silber vnd gold. vnd vil vass. vnd er wolt die nit nemen sunder er brach alles das das er in dauor verglūbet het. vnd er empfrembde sich von jm. Vnd er sant zū in anthenobiū einen von seinen freünde. das er mit jm hädelt. sprechend. Ir haltet joppen gazaram. vnd die spitzen die do ist in iherusalē die stett meynes reichs jre end habt jr verwüstet vnd habt gethan ein grosse blag auff der erden. vnd habt geherschet durch vil stet in meinem reich. Darumb yetzund gebt die stett. die jr habt bekümmert. vnd die zynse der stät. in de jr habt geherschet auff der enden judee. wöllet jr aber mit so gebet für sy fünf hundert pfundt silbers. vnd der anslagung. die jr außgeiaget habet. vnd der rennt der stett ander

fünffhundert pfundt. Ist aber dz nicht. so wöllen wir kömen vnd streyten wider euch. Vnd anthenobius des künigs freünd kam in iherusalē. vnd sahe auch die glozi symonis. vnd die klarheit in gold vnd in silber vnd vil höstlichkeit. vnd er wunderet sich. vnd saget jm auch die wort des künigs. Vnd symon antwort. vnd sprach zū jm. Wir haben auch keyn ander landt genommen. so besetzen wir auch keyn frembde erde. aber das erb vnser väter. das vor etlichen zeyten von vnsern veinden ist vngerechtiglichen besessen. Aber so wir haben werden die zeyt. so wöllen wir auch rechen das erb vnser väter. Aber von joppe vnd auch gazara. die du vorderst. die thetten ein grosse blag in dem volck. vnd in vnserm land der geben wir hundert pfundt. Vnd anthenobius antwort jm keyn wort. Aber er widerkert mit zoren zū dem künig. vnd verkündet jm wider diese wort vnd die glozi symonis vnd alle ding die er het gesehen vnd der künig ward zornig mit groffem zoren. Aber triphon flohe in ein schiff in orthosaidā. vñ d künig setzet cendebeū ein heertzogen der stett an dem möze. vñ ein heer der reysigen. vnd der füßgänger gab er jm. Vnd gebott jm zebewegen die gezeldt der gewappenten wider das angefichte judee. vnd er gebott auch jm zebawen zedronem. vnd auch zū uermauren die porten der stätte. vñ das volck zū überstreitē. Aber

der künig durchrechtet triphonē. Vnd cendebeus kam gen samriā vnd hūb an zū raptzen das volck vnd zettreten judeam. vnd zēuahen das volck vnd zētöden vnd zebauen zedronem. vnd setz et dahin reptendē dahin vnd ein heet das die außgiengen vñ durchzugen den weg judee. als im ge setzet hett der künig.

Das xvi capitel

Wie symon vnd antiochus die verbundnus die sy mit einander gemacht hetten. mit hielten. vnd wie symon starb vnd johannes sein sun nach im regieret.

Vnd johannes gieng auff von gazaris. vnd verkündet symoni seynem vatter. die dinge die do thette cendebeus wider jr volck. Vnd symon vordert sein zwen eltest sun judam vnd johannem. vnd sprach zū im. Ich vnd mein brüder. vnd das hauf meines vatters haben außgestritten von vnsern jungen tagen bis in den heütigen tage die veynde israhel. vnd es hatt auch gelücket in vnseren henden zeeclösen israhel etwem oft. Aber nun bin ich alt worden. Aber jr sollt auch seyn an meiner statt vnd meins brüders. vnd jr sollt außgeen zettreten vmb vnser volcke. Aber die hilff von dem hymmel seind mit euch. Vnd et erwölet von dem landt zweyntzigtausend streyberlicher mann. vnd reptendē. vnd sy zohen hin zū cendebeum

vnd sy schliessen in modin. Des morgens stündē sy auff vnd giengen hin in das feld. Vnd nembt. war ein grosses gesameltes heer der süßgängel. vnd auch der reptenden kam in entgegen. vnd der fluf des regenwassers. was in mittel zwischen im. Vnd et beweget auch die gezeld wider ire antlütz et vnd sein volck. vnd et sahe das das volck zitteret zū überschiffen den fluf vnd et übergieng des ersten. Vnd in sahen die mann. vnd übergiengen nach im. Vnd et teylet das volck. vnd die reysigen in dem mittel der süßgängel. Aber der reysigen die wider sy waren. was gar ein grosse menig. Vnd sy außschreyen mit den heyligen busamen. vnd cendebeus. vñ sein heer wendet sich in die flucht. vñ es vielen auß im vil verwundet. aber die übrigen fluchen in die gemanteten stette. In der zept ward gewundt judas der brüder Johannis. Aber johannes nachfolget in bis das er kam zū zedronem. die er gebawet het. vnd sy fluchen bis zū den thürnen. die do waren in den äckern azoti. vnd et zündet sy an mit feuer. Vnd auß im fielen zweytausent mann vnd et widerkeret judeam in feide. Vnd ptolomeus der sun abibi warde gesezt zū einem sūter in dem feld jericcho. vnd et hett vil silbers vnd goldes. Wann er was ein epden des höchten priesters. Vnd sein heetz ward erhaben. vnd wolt behalten das landt vnd gedacht vallsch wider symon.

nem vnd sein sün. also das er sye
auffhübe. Aber symon durchzo-
he die stet. die do waren in de lan-
de judee. vnd er trüg jr sorgfeli-
heyt. vnd er vnd sein sün matha-
thias vnd judas giengen ab in
hericho. in dem hundertsten vnd
fibenundfiventzigsten jar in dem
epflften monedt. Das ist der mo-
nedt sabbath. Vnd ptolomeus 8
sün abobi nam sy in mein gemau-
retes stetelein. daz do genant ist
doch das er gebaut het mit listen
vnd macht in ein grosse wirtsch-
afft. vnd er verbatge daselbst
die mañ. Vnd als symon was
trunken worden vnd sein sün. do
stünd auff ptolomeus mit de sep-
nen. die mit im waren vnd na-
men jre wappen vnd giengē hin
ein in die wirtschafft. vnd tödtē
in vnd sein zwen sün. vnd ettlich
sein knecht. Vnd thet ein gross
betrieglichkeyt in israhel vñ vñ
die güten ding. wider gab ee die
übel. Vnd ptolomeus schrib das
vnd sandt das dem künig. das
er im sendet ein heer in die hilf-
vnd gäbe im das landt vnd jre
stet vnd jre zynß. Vnd er sandt
ander in gazaram auff zū heben
johannem. vnd den richtern sant
er brieß. das sy kämen zū im. so
wolt er in geben silber vnd gold.
vnd gabe. Vnd sendet ander zū
bekümmern die stat iherusalem
vnd den berg des tempels. Vnd
einer ließ vor in gazara. vnd ver-
kündet johanni das sein vatter
verdorben wär. vnd sein brüder
vnd er hat gesendet das auch du
erstochen wurdst. Vnd als das

het gehöret johannes. er erschra-
cke groß. vnd begriff die mami
die da waren kōmen in zetödtē
vnd tödtet sy. Vnd die andern
der rede johannis vñ seiner streit
vñ der güten tugent. die er sterck-
lichen gethan hat. vnd des baw-
es der mauren. die er auffgebaut
hat. vnd die übung seiner werck
nymwar die seind geschryben in
dem büch der tag seiner priester-
schafft. nach dem als er ist worden
nach seinem vatter ein fürst der
priester.

¶ Ein ende hatt das erst büch
der streyter. vnd hebet an das
ander büch machabeorum dz ist
der streyter.

Das erst Capitel

Wie das volcke als es die wol-
that gotes erkennet gar getaitz
et ward zū der hochzeytlichkeyt
der zwyseltigen feste Als der rey-
nigung des tempels vnd des feu-
ers das auch von hymmel gege-
ben ward.



Ie brüß die
juden die do
sind in ihe-
rusalem vñ
in dem land
judea sagen
auch dz hey-
le vnd güte
freid den brüder vñ juden. die do
sind durch egiptū. Wolthū eüch
gott. vnd seye gedechtig seines
testaments. das er geredt hat zū